

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

165 (15.7.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061458)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copyszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 165.

Sonntag, den 15. Juli 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

R. Die interessanteste, wohl auch die wichtigste Nachricht vom politischen Gebiet ist wohl die von der schweren Verwundung Boulangers im Duell mit Floquet. Boulanger schien mit seinen Freunden endlich zur That entschlossen, zum Staatsstreich, um nicht durch die weiter-treibenden und nivellirenden Wellen der Zeit mit fortgerissen und verwickelt zu werden. Er wollte sich vor dem zu frühen und inhaltlosen „Es war einmal“ durch eine kühne Handlung schützen, um deren Gelingen es allerdings jetzt schlechter stand als vor Monaten, wo er sich zu nichts aufzuraffen vermochte. Darum griff er vielleicht jetzt in der Kammer Floquet in frecher Weise an, beschimpfte ihn grüßlich und nannte ihn viermal einen unverschämten Lügner. Um sich aber vor Maßregelung der Kammer zu schützen, legte er auch sein Amt als Deputirter nieder. Daß hierauf nun so verschiedenes folgen mußte, daß sogar Gelegenheit geboten war zu Gewaltthatigkeiten gegen die Kammer, in welcher Boulanger sich nicht mehr befand, darf als wahrscheinlich wohl vorausgesetzt werden, auch sieht dieser Vorfall am Ende mit der Affäre der Beschlagnahme der Briefe des Grafen von Paris an die Bürgermeister und der entschiedenen gegnerischen Stellung des Prinzen Viktor gegen diese orleanistische Demonstration in ursächlichem Zusammenhange. Sollte diese Möglichkeit, die für den „Mitter von der traurigen Gestalt“ noch die schmeichelhafteste sein würde, etwas Thatsächliches hinter sich haben, so hätte ihn allerdings ein tragisches Geschick betroffen; denn Floquet mußte ihn fordern, wenn er sich in den Augen seiner Nation nicht zu unsterblich blamieren wollte, und er forderte ihn . . . aber noch mehr . . . er verwundete ihn schwer, während der tapfere Held seinem Gegner von der Barre nur zwei leichte Verletzungen beibrachte. Wie lächerlich, der Mann der Feder und der Junge verwundete den Berufssoldaten, den „Degen Frankreichs“, der allerdings mehr Aehnlichkeit mit einem Operettengeneral besitzt, als mit einem wackeren Militär. Die zweite Möglichkeit wäre nun die, daß die ganze Komödie in der Kammer am 12. ds. nur deshalb inszenirt worden ist, um die schwindende Aufmerksamkeit des Publikums wieder zurück auf den „draven General“ zu lenken, und sein Austritt aus der Kammer nur ein effektvoller Aufschluß mit einem wirkungslosen Abgange des Akteurs sein soll. Der Sieger der Phantastischen Schlachten liegt nun schwer am Halbe verwundet darnieder . . . Vielleicht auch keine üble Reklame für ihn. Jetzt aber heißt es abwarten, was sich in Frankreich zutragen wird. — Die schöne Natalie hat sich nun doch dazu entschließen müssen, den Kronprinzen Alexander an den Abgesandten ihres Gemahls, den serbischen Kriegsminister, auszuhandeln, da ihre Verfassung an den russischen Botschafter in Berlin ohne Erfolg geblieben ist. Die Scheidung wird nun auch bald nachfolgen, da der glühende Haß Nataliens gegen ihren Gemahl in Serbien Niemand unbekannt ist. Für Rußland ist dieser Ausgang der anfangs so hoffnungsvollen Ehe für die russischen Wünsche eine ziemlich empfindliche Niederlage, woraus sich auch die neuen gefährlichen Angriffe in der russischen Presse gegen Deutschland erklären lassen. Gegenüber dem Antrage Parnell's auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung des Generalisikats erklärt Smith, die Regierung halte fest an der früher geäußerten Ansicht, das Unterhauskomitee sei durchaus ungeeignet, derartige Fragen zu untersuchen, die Parnell an dasselbe zu verweisen wünscht. Die Regierung sei, falls Parnell einverstanden ist, bereit, eine Bill zu beantragen wegen Erneuerung einer Kommission, welche ganz oder hauptsächlich aus Richtern bestehe, um die von der „Times“ bezüglich des Prozesses O'Donnell gegen Deputirte vorgebrachten Behauptungen und Anschuldigungen zu untersuchen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juli. (Hof- und Personal-Nachrichten.)
Se. Majestät der Kaiser empfing den Chef des Militärkabinetts, General der Kavallerie von Albedyll und den General-Lieutenant von Hahnke. Später stattete Se. Königl. Hoheit der Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein mit Gemahlin Ihren Majestäten einen Besuch im Marmorpalais ab und nahmen ebenso wie Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander an Frühstück theil. Darauf hatten der Kriegsminister Bronsart von Schellendorff, der Staatsminister Graf Herbert v. Bismarck und die General-Aerzte v. Leutbold und Krautmann die Ehre des Empfanges. Nachmittags machten der Kronprinz und die Prinzen Eitel-Fritz und Albrecht in Begleitung ihrer Gouvernanten eine 1 1/2 stündige Spaziersahrt in die Umgebung von Potsdam. Ihre Majestät der Kaiserin-Mutter und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe statteten im Laufe des Nachmittags Ihren Majestäten im Marmorpalais einen Besuch ab. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Vormittag 7 Uhr 28 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Potsdam nach Berlin, besuchte das Ausstellungsgebäude, fuhr darauf nach dem Schloß, um einige Vorträge entgegenzunehmen, und verließ dann Berlin mit dem Zuge um 12 Uhr 30 Minuten.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Heinrich wird sich am Sonnabend nach der Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Ihres hohen Gemahls, von Kiel mit Ihrem Bruder nach Volksgarten bei Langen begeben, wohin das Großherzoglich-Darmstädtische Hoflager verlegt ist.

Gutem Vernehmen nach ist Prinz Albrecht von Preußen zum Generalinspektor der ersten Armeeinspektion und General von Caprivi zum Kommandeur des zehnten Armeekorps ernannt.

Dem Generalleutnant Löwe, Kommandeur der 31. Division in Straßburg, ist der erbetene Abschied erteilt worden.

Wie nunmehr bestimmt verlautet, soll außer den bereits von uns genannten Veränderungen in den hohen Kommandostellen der Armee auch eine solche in der General-Inspektion der

Festungen eintreten. Als Nachfolger in dieser Stelle wird der bekannte Generalmajor Holz genannt, welcher erst vor Kurzem zum Inspektor der ersten Ingenieur-Inspektion ernannt worden ist. Man glaubt, daß sich an diesen Personenwechsel andere Veränderungen im Ingenieurwesen schließen, dessen Reorganisation bekanntlich 1885 begonnen, aber bis heute noch nicht durchgeführt wurde.

Bei dem Empfange der Deputation der Akademie der Künste betonte der Kaiser die Tradition seines Hauses im Verhältnis zur Kunst und sein besonderes Interesse für dieselbe, versprach, ein Schutzherr der Kunst zu sein und sprach schließlich seine Freude aus über die großen Aufgaben, welche den Künstlern durch die Denkmale für die Kaiser Wilhelm, Friedrich, dem Berliner Dombau und andere beabsichtigte Kunstschöpfungen erwachsen.

Der Bundesrath überwies den siebenten Bericht der Vollzugskommission für den Zollanschluß Hamburgs in Gemeinschaft mit der Vollzugskommission für den Zollanschluß Bremens, sowie den ersten, zweiten und dritten Bericht der Vollzugskommission für den Zollanschluß Bremens den zuständigen Ausschüssen und beschloß, die Reparatur der Seeschiffe und die Herstellung der dazu erforderlichen Anstalten im Freibeitzel Bremens für zulässig zu erklären.

Der Eindruck des Berichtes der Aerzte ist überwältigend. Die Zeitungen geben nur ein schwaches Bild von der Erregung des Publikums. Die „Nat.-Ztg.“, welche gestern Abends den Bericht veröffentlichte, wurde im Straßgewerkschaften in tausenden von Exemplaren abgesetzt. Uebrigens wird die Deder'sche Verlagshandlung die „Nat.-Ztg.“ wegen Nachdrucks gerichtlich verfolgen. Die „Nat.-Ztg.“ erklärt, sie habe den Bericht zur Veröffentlichung von einer Seite bekommen, die darüber ein höheres Verfügungsrecht habe als die Deder'sche Buchhandlung, welche die in der Reichs-Druckerei hergestellte Broschüre nur in Kommission habe. Der Ertrag der 103 Seiten starken Broschüre soll der Stiftung für das Langenbeck-Haus zu Gute kommen. Wie schon früher mitgeteilt, umfaßt der Bericht nicht die Gutachten der Leibärzte Generalarzt Senator, Leyden, Krause, Heber, dann von Madenzie, Hovel, Senators ist deshalb verzichtet worden, weil seine Mitwirkung erst in den spätesten Stadien der Krankheit in Anspruch genommen wurde und auf die Feststellung des Grundcharakters des Leidens nicht Bezug hatte. Der Ausschluß der beiden anderen genannten deutschen Aerzte hat mehr persönliche Gründe, welche mit ihrer Stellung zu Madenzie in Verbindung gebracht werden müssen.

Das „British Medical Journal“ schreibt: „In Betreff des eben veröffentlichten Berichtes der deutschen Aerzte über die Krankheit des verstorbenen Kaisers Friedrich ist das „British Medical Journal“ ermächtigt zu erklären, daß Sir Morell Madenzie für seine erste keine Erwiderung darauf erfolgen lassen wird. Dieser Entschluß ist nur mit Rücksicht auf Wünsche gesagt worden, die Sir Morell Madenzie zu beachten sich für verpflichtet fühlt; zugleich aber liegt ihm daran, zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, daß der deutsche Bericht wesentliche Entstellungen von Thatsachen und irrige Schlussfolgerungen enthält, deren Unwahrheit er zu beweisen im Stande sein wird, wenn der ihm jetzt auferlegte Zwang von ihm genommen ist.“

Der Königlich italienische Botschafter am Kaiserlichen Hofe, Graf de Launay, begab sich am Mittwoch im Auftrage des Königs von Italien nach Potsdam. In der Friedenskirche, wo Graf Launay von einem Geistlichen und einem Flügeladjutanten des Kaisers am Portal empfangen wurde, legte der Botschafter am Sarge Kaiser Friedrichs einen goldenen Kranz nieder, welchen der König von Italien gesendet hatte, mit der Aufschrift: Umberto I re d'Italia al suo migliore amico Federico III imperatore re. Der Kranz ist ein hervorragendes Kunstwerk und ist genau nach den Angaben des Königs von Italien in Rom angefertigt.

Fünfundzwanzig junge Lehrer, welche in diesem Jahre das Lehrerseminar in Düren nach Ablegung der Prüfung verließen, haben, wie ein Dortmunder Blatt mittheilt, Lehrstellen an Volksschulen in den Provinzen Posen und Westpreußen erhalten.

Ein Theil der süddeutschen Presse kolportirt gedanklos Nachrichten, daß gegenwärtig in Serbien ein Schreckensregiment herrsche und daß alle mit der Königin Natalie in näheren Beziehungen stehenden Persönlichkeiten unter polizeiliche Aufsicht gestellt würden. Solche Nachrichten entbehren, wie der Pol. Korresp. aus Belgrad geschrieben wird, vollständig der Begründung. Im ganzen Lande herrscht absolut normale Verhältnisse und gegen Niemanden sind außerordentliche Maßregeln irgend welcher Art erlassen worden.

(Deutsche Expedition in Kamerun.) Der am Montag in Liverpool eingetroffene Dampfer „Lagos“ hat die Nachricht überbracht, daß eine vor Kurzem zur Erforschung des Innern von Kamerun abgegangene deutsche Expedition einen Kampf mit den Eingeborenen gehabt habe, in welchem 18 Deutsche getödtet seien. Schon vor einigen Tagen kam eine ähnliche Meldung aus englischen Quellen, die ebenförmig wie die andere Glauben verdient. Immerhin wird eine amtliche Erklärung von deutscher Seite erwünscht sein.

Rußland.

Brüssel. Sehr spät treten die Liberalen Belgiens jetzt für eine Reihe längst begehrter Reformen ein. Sie verlangen Einführung der allgemeinen Dienstpflicht, obligatorischen Unterricht, Erweiterung des Wahlrechtes und „umfassende Sozialreform“. Allgemein Anklang scheint dieses Programm aber nicht einmal im eigenen Lager zu finden, weil das allgemeine Wahlrecht noch immer ausgeschlossen bleibt.

Paris, 13. Juli. Deutschland ist der Suez-Konvention beigetreten.

Paris, 13. Juli. Sämtliche Minister und zahlreiche Politiker erwarteten bei Floquet den Ausgang des Duells. Boulanger ist bei

dem Grafen Dillon untergebracht worden. Floquet wird der Enthüllung des Gambetta-Denkmal's beiwohnen. — Boulanger's Freunde erklären dessen Zustand für bedenklich.

Paris. Madenzie's Gebahren, welcher sich fortwährend interviewen ließ und dem nächsten Interviewer gegenüber die vorhergegangenen Mittheilungen dementirt, wird von den Journalen einstimmig verurtheilt.

Rom, 12. Juli. Der Papst verließ dem Fürsten Carl Ewensstein den Christusorden.

Belgrad. Gerüchtweise verlautet, die russophile Partei beabsichtige die Verbreitung einer Proklamation zum Zweck der Verjagung des Königs Milan und der Einsetzung einer Regentenschaft bis zur Großjährigkeit des Kronprinzen.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Briefsendungen u. für S. M. Yacht „Hohenzollern“ sowie für die Manöverflotte, bestehend aus dem Panzergeschwader, dem Schulschiff und S. M. Aviso „Blitz“ sind von heute ab und bis auf Weiteres durch das Hofpostamt zu dirigiren.

Der Kommandeur der 2. Werftdivision, Kapit. z. S. Stempel, hat sich mit 30-tägigem Urlaub nach Greifswald begeben.

Leutnant zur See Hilbrand ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Der Unterleutnant zur See der Reserve Graf v. Eudner ist zu einer achtwöchentlichen Übung hier eingetroffen und an Bord S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ kommandirt worden.

Kiel, 13. Juli. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ wurde gestern durch den Chef der Marinestation der Ostsee auf Seeclartheit inspizirt.

Wie verlautet, wird Kontre-Admiral Knorr, jetziger Chef des Manövergeschwaders, nach Auflösung desselben zum Chef der Marinestation der Nordsee ernannt werden. Kontre-Admiral Knorr fungirte bereits mehrere Jahre in Wilhelmshaven als Oberwerftdirektor.

Den „Hamb. Nachr.“ wird aus Wilhelmshaven geschrieben: Die bevorstehende Ernennung des Admirals Graf von Monts zum Chef der Admiralität, erregt in sämtlichen Marinekreisen die größte und Seemann an der Spitze der Marine zu wissen, eudner ist Erfüllung geht. Es war erklärlich, daß die bisherige Besetzung dieser Stelle, seit dem Ableben des hochseligen Prinsadmirals Albrecht von Preußen, durch hohe Armeeeoffiziere, denen der Marineienst völlig fremd sein mußte, nicht überall sympathisch aufgenommen wurde, trotzdem Herr v. Stofch und Herr v. Caprivi, jeder in seiner Art, Großes geschaffen haben. Daß aber ein Mann, wie Graf v. Monts, welcher der Marine von ihrer Entstehung an angehört und sämtliche Phasen ihrer Entwicklung durchgemacht und aus eigener Anschauung kennen gelernt hat, eine Kenntniß der Verhältnisse und Urtheil besitzt, wie kein anderer, der ein offenes Auge für die unserer jungen Marine noch anhaftenden Mängel hat, welcher Seemann, Soldat und ein tüchtiger Verwaltungsbeamter ist und dem noch außerdem ein ritterliches und imponirendes Auftreten eigen, für diese verantwortliche Stelle geschaffen ist, liegt auf der Hand. Daß wie bei jedem Ministerwechsel auch in der Marine demnach neue Reformen, namentlich in Verwaltungsfache, bevorstehen werden, ist mit Bestimmtheit zu erwarten, welcher Art dieselben sein werden, entzieht sich jedoch z. Zt. noch der Beurtheilung. Durch die Beförderung des Grafen v. Monts zum Admiral ist die Stelle eines Vice-Admirals frei geworden, in welche demnach als ältester Contre-Admiral der Direktor des Marine-Departements der Admiralität Frhr. von der Goltz aufrücken dürfte. Hierdurch entfällt eine weitere Lücke unter den Contre-Admiralen, zu dieser Charge würde demnach der älteste Kapitän z. S. Hollmann befördert werden.

Von der italienischen Marine. Im italienischen Marine-Ministerium herrschen sehr wenig erbauliche Zustände. War man bisher gewöhnt, die italienische Marine als ein stramm gegliedertes Ganze, als einen vielleicht nur von der deutschen, englischen und französischen Flotte übertroffenen, bezw. erreichten Organismus zu betrachten, so tritt jetzt hinsichtlich dieser speziell für eine Halbinsel wie Italien so überaus wichtigen Institution eine gewisse Enttäuschung zu Tage. In sehr eingehenden und sachgemäßen Artikeln haben zwei der ersten Blätter Roms, „Sanfulla“ und „Tribuna“ nachgewiesen, daß das Marinematerial zum großen Theil sich in durchaus verlottertem Zustande befindet, daß (von den großen Schlachtschiffen ganz zu schweigen) ein italienisches Torpedoboot mehrere Wochen bedarf, um seetüchtig und aktionsfähig zu sein; daß die Mannschaft schlecht ausgebildet, das Offizierkorps vielfach unwissend, unfähig und von einander feindlichen Parteistömungen beherrscht ist. Hatten diese hochwichtigen traurigen Schilderungen schon die Aufmerksamkeit des Landes wieder in besonderer Weise auf die Marine konzentriert, so sind es heute Nachrichten aus dem Marineministerium, die jener herben Kritik auf dem Fuße folgen. Zwischen dem Marineminister Brin, der von den Liberalen des schändlichsten Nepotismus und eines grenzenlosen Leichtsinns beschuldigt wird, und dem überaus tüchtigen und schneidigen Admiral Saint-Von, dem Chef des Marine-Raths, sind Differenzen ausgebrochen, die von einem Tag zum andern zu einer Krise im Marine-Ministerium führen können. Saint-Von hat nämlich dem Marine-Minister eine Denkschrift eingereicht, worin er die völlige Unzulänglichkeit der Küstenverteidigung konstatiert und zugleich sein persönliches Mißtrauen in die Leistungsfähigkeit der italienischen Flotte ausdrückt. Der Marine-Minister wird, da die unliebsame Sache public geworden ist, jedenfalls gezwungen sein, der öffentlichen Meinung hinsichtlich der von Saint-Von angebotenen Punkte Aufklärung resp. Verhöhnung zu verschaffen.

(Von der englischen Marine.) Unsere Mobilisation des Manövergeschwaders macht unter fortwährenden Unfällen sehr langsame Fortschritte und es ist evident, daß dieselbe länger dauert, als man erwartete, denn Admiral Baird hatte schon „Steam!“

Kommandant, aber er gab wieder Kontreordre und ging noch fünf Tage auf Urlaub. Nicht allein, daß man mit den Ausrüstungsfehlern und anderen Schwierigkeiten alle Hände voll zu thun hat, auch die Mannschaften sind zum Theil nicht aufzufinden. So fehlen allein am Bord des „Kortumberlonb“ 40 Mann, welche jetzt, wie ein Bericht sagt, von der „Wasserpolizei“ gesucht werden. Es ist nur ein Glück, daß es sich nur um ein Manöver handelt und man mit weiser Vorsicht selbst die Mobilisation des Feindes hinausschieben kann, bis man selbst „mobil“ ist.

V o k a l e s.

⊕ **Wilhelmshaven, 14. Juli.** Der Sekonde-Lieutenant der I. Ingenieur-Inspektion Peterson, Kommandant zur hiesigen Fortifikation, hat einen 14 tägigen Urlaub nach Minden i. Westf. angetreten.

Wilhelmshaven, 13. Juli. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrath Heber, Schöffen die Herren Kaufmann Berg und Buchbindermeister Foden. Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Graf von Büttichau. Protokollführer Herr Aktuar Wohlers. Es stehen zur Verhandlung 9 Straffälle. 1) Aus der Unterfuchungshaft wird vorgeführt der polnische Arbeiter Brigel, der schon zwei mal vorbestraft ist und heute wegen strafbarer Obdachlosigkeit vor Gericht steht. Das Urtheil lautet auf 2 Wochen Haft und die Kosten. 2) Brotheib und Rache war die Ursache des vorliegenden Falles. Die Firma J. u. K., die keine Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein besitzt, war von dem Gastwirth E. wegen Uebertretung der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften benutzigt worden, worauf nach einiger Zeit der Herr J. den E. wieder benutzigte, am Himmelfahrtstage d. J. die Polizeistunde überschritten zu haben. In der Anzeige war angegeben, daß 15 Minuten nach 12 Uhr vier Matrosen aus des E. Wirthschaft herausgekommen seien, die dort gezecht hätten. Es sei erwähnt, daß die gesetzliche Polizeistunde am hiesigen Orte 11 Uhr ist, der pp. E. aber bis 12 Uhr Erlaubnis hat. Aus der Zeugenaussage ergibt sich nun aber, daß die vier Matrosen nicht 15 Minuten nach 12, sondern 5 Minuten nach dieser Zeit das E'sche Haus verließen. Die Staatsanwaltschaft läßt die Anzeige fallen, weil, wie sich herausstellte, dem pp. E. auf Antrag die Erlaubnis erteilt worden war, die Polizeistunde für seine Gastwirthschaft bis 12 Uhr auszudehnen, die später erfolgte Zurückziehung der Erlaubnis sich jedoch wesentlich nur auf eine zweite ihm gewährte diesbezügliche Vergünstigung für sein Gartenlokal bezog und die Zeitangabe in der Denunziation auch nicht richtig angegeben war. Die Kosten des Verfahrens wünscht der richtige Ankläger aber dem Denunzianten auferlegt zu sehen, der nicht nur aus Nachsicht, sondern auch fahrlässig denunziert habe. Das Gericht schließt sich diesem Antrage in jeder Weise an. 3) Auf der Anklagebank erscheint jetzt der Arbeiter K., der beschuldigt ist, der kleinen siebenjährigen Johanna Br. 50 Pfg. weg genommen zu haben. Der einmal vorbestrafte Angeklagte stellt diese Anschuldigung entschieden in Abrede. Die kleine Zeugin, die im Jahre vorher schon einmal ein Portemonnaie mit Geld verloren und, um der Strafe zu entgehen, angegeben hatte, daß es so gestohlen sei, also im Verdacht steht, auch in diesem Falle eine falsche Angabe gemacht zu haben, bleibt jedoch, trotz aller Mühe, welche sich der Herr Vorsitzende des Gerichtshofes und der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft geben, bei der gegen den K. erhobenen Anschuldigung stehen, und die anderen Zeugen vermögen die Aussagen des Kindes auch nicht zu erschüttern. Daraufhin hält sich die Staatsanwaltschaft auch für verpflichtet, die Aussagen der kleinen Zeugin als glaubwürdig anzusehen und im Fall der Gerichtshof ebenfalls zu dieser Auffassung gelangen sollte, mindestens 4 Wochen zu beantragen. Der Gerichtshof kann sich aber den Umständen nach doch nicht von der völligen Glaubwürdigkeit der Joh. Br. überzeugen und spricht den pp. K. der Aussage des Hausbesizers vor seinem Hause gefügt zu haben. Da der Zeuge aber nicht beschwören kann, daß der von ihm wahrgenommene Schmutz in der That vom schlechten, nachlässigen Fegen hergerührt habe, so wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Angeklagte kostenlos freigesprochen. 6) Der Arb. Kl. steht unter der Anklage, dem Schneidermeister Herrn Th. den Hut in einer Nacht Ausgangs Winters vom Kopfe genommen und denselben einem Anderen aufgesetzt zu haben, der neben ihm stand. Den Hut hat der pp. Th. nicht wieder erhalten. Kl. leugnet und behauptet, daß sich der Zeuge in der Person irre; dieser aber beharrt bei seiner eiblich abgegebenen Behauptung, daß ihm in der Person des Angeklagten kein Verthum unterlaufe. Die Vertretung der Staatsanwaltschaft beantragt, da mildernde Umstände anzunehmen sind, auf einen Tag Gefängnis, wenn der Gerichtshof Diebstahl annehmen sollte. Dieser erblidet aber in dem Vorfall nur einen dummen Scherz und spricht so den pp. Kl. kostenlos frei. 7) Der Arbeiter M. soll den Arbeiter L. körperlich mißhandelt haben. Die Staatsanwaltschaft trägt bei Annahme mildernder Umstände auf eine Geldstrafe von 20 Mk., bezw. 5 Tage Haft an, worauf nach Antrag erkannt wird. Die Kosten hat der Angeklagte zu tragen. 8) Der Hausbesitzer St. wird ebenfalls von der Beschuldigung, die Strafe am 22. Mai vor seinem Hause nicht gehörig gefegt zu haben, aus derselben Ursache wie bei Fall 5 frei gesprochen. 9) Hausbesitzer Tr. ist in 2 Fällen desselben polizeilichen Vergehens angeschuldigt. Die Vertretung der Staatsanwaltschaft läßt den ersten Fall (22. 5.) fallen, hält jedoch den zweiten vom 8. Juni aufrecht. Der Gerichtshof erkennt auf Freisprechung im ersten, beschließt aber beziehentlich des zweiten Falles einen neuen Termin, zu welchem der Wegeinspektor geladen werden soll, um Auskunft zu geben, ob die Bismarckstraße auch in der That unter den § 1 der Straßenpolizeiordnung fällt, nicht aber vielmehr als Chaussee anzusehen ist.

⊕ **Wilhelmshaven, 14. Juli.** In der am 12. d. M. stattgefundenen Versammlung der Bürger vom II. Bezirk wurden erwählt zum 1. Vorsitzenden die Herren Unternehmer Kotte, 2. Vorsitzenden Schuhmachermeister Boomgarn, zum Schriftführer Speibauer Griffel, zum Kassirer E. Meyer und als Beisitzende Kaufmann Bredend und Schmiedemeister Harms. Dem Vorstande wurde aufgegeben, festzustellen, wem eigentlich der durch Elßig fließende Siedelgraben gehöre, da die Meinungen darüber sehr unklar seien. Ferner wird dem Vorstande anheimgegeben, für eine ordnungsmäßige Umpflasterung der Markt- und Börsenstraße von der Wallstraße bis zur Landesgrenze zu sorgen, da dieses besonders rüchlich des heranrückenden Winters nöthig ist.

⊕ **Wilhelmshaven, 14. Juli.** Die Eröffnung des Wochenmarktes im II. Bezirk (Stadttheil Elßig) ging heute Vormittag unter dem lebhaftesten Andrang des Publikums vor sich. Wohl nicht unter tausend Menschen hatten sich eingefunden und die Kaufkraft war eine so starke, daß z. B. das Gemüthe um 7 1/2 Uhr ausverkauft war und sich die Marktstände genöthigt sahen, neue Verkäufer vom Heppenwer Wochenmarkte herbeizuführen zu lassen. Offenbar fehlte es stark an Verkäufern, besonders an Fischständen. Durch die günstige Aufnahme dieser Einrichtung ist wohl der beste Beweis geliefert für das Bedürfnis eines Marktplazes für Elßig.

⊕ **Wilhelmshaven, 14. Juli.** (Die Badebude beim Heppenwer Fort), welche von mehreren Herren aus Neuheppens ins Leben gerufen, ist fertig gestellt und kann das Baden für Herren schon heute beginnen, die badelustigen Damen, welche dem dortigen Bade, das sich eines vorzüglichen Untergrundes, besonders frischen Wassers und eines kräftigen Wellenschlages erfreut, den Vorzug geben wollen, müssen sich jedoch bis Donnerstag gedulden.

* **Wilhelmshaven, 14. Juli.** Die Gemäldeausstellung im Kaiserfaal erkent sich einer guten Aufnahme.

* **Wilhelmshaven, 14. Juli.** Das morgende Parkkonzert wird bei ungenügender Witterung im Saale abgehalten werden.

□ **Wilhelmshaven, 14. Juli.** In dem Bericht vom dritten Tage über das Schützenfest ist das Schießresultat auf die Festscheibe nachzuholen. Festscheibe (freihändig): 1. Prämie Rouz, 2. Pr. Hillers-Varel, 3. Pr. Behmeyer, 4. Pr. Heinen, 5. Pr. Eilers, 6. Pr. Rrey, 7. Pr. Müller-Brake, 8. Pr. Hausdorf, 9. Pr. Rosewarth, 10. Pr. Zwingmann, 11. Pr. Behrens-Brake, 12. Pr. Borchers, 13. Pr. Follers, 14. Pr. Pape, 15. Pr. Heikes, 16. Pr. Heimke, 17. Pr. Kanbzic, 18. Pr. Seel, 19. Pr. Lübber, 20. Pr. Wesevid.

Neuende, 13. Juli. Als die Frau eines in der Nähe wohnenden Arbeiters Abends noch im Stall etwas zu verrichten hatte, wurde sie auf ein schnarrendes Geräusch aufmerksam, das, nach angelegter Untersuchung, von einem Handwerksburschen herrührte, der sich unangemeldet eingeschlichen. Von hier verwies, suchte er den Flucht in einem Hühnerstall, wo er aber noch schlimmer fortkam. Denn kaum befand er sich wieder in den kleineren Armen des Schlafes, als er sich so kräftig geküßelt fühlte, daß er davon erwachte. Wer beschriebt nun aber sein Entsetzen, als seine tosende Hand eine Mistgabel verspürte, die sich Eingang in seinem Fleisch suchte. Aber auch der brave Mann erhielt keinen kleinen Schrecken, als jetzt der Hühnerstall lebendig wurde und einen Keil zum Vorschein brachte. Ob der so unsanft aus süßer Ruhe Aufgeschreckte seiner flehentlichen Bitte um Schonung, die Gewähr derselben verdankte, oder ob der Schrecken dazu das Weiße beitrug, darüber sind sich nochher vielleicht alle Beide nicht klar gewesen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

† **Dedersdorf, 12. Juli.** Am heutigen Tage schaut unser Fährdampfer „Landwüchden“ auf eine dreijährige Thätigkeit im Verbindungsdiensle mit unserem lieben Mutterlande zurück. Dieser Zeitraum hat wohl schon genügt, um jetzt einen allgemeinen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit des Dampfers zu bieten. Beim zusammenfassen aller Betriebs einzelheiten konnte es einem genauen permanenten Beobachter nicht entgehen, daß während dieser Geschäftsjahre ein, wenn auch nur geringer Ueberschuß, leider nicht erzielt wurde. Von unterrichteter Seite hört man sogar, daß der eristenzbedürftige Normalertrag in der Einnahme zeitweise nicht erzielt wurde. Während einiger Frühjahrs- und Herbstmonate, an welchen der Viehtransport vorherrschend ist, hat sich die Fähr mit Ueberschuß rentirt, während ein Minus im Gewinne lediglich auf den Personverkehr fällt. Immerhin hat diese Dampferverbindung mit dem jenseitigen Ufer ihre segensreiche Wirkung nicht verfehlt, denn im geschäftlichen Verkehr bemerkt man schon mehr Regsamkeit.

Vermischtes.

New-York, 4. Juli. Eine Deputation der republikanischen Nationalkonvention überbrachte heute dem General Harrison die amtliche Meldung von seiner erfolgten Aufstellung zum Präsidentschaftskandidaten. In seiner Erwiderrungsrede sagte Harrison: „Ich glaube nicht, daß die Wahl der Konvention auf mich gefallen ist, weil sie in mir einen besonders ausgezeichneten oder den republikanischen Grundfätzen besonders ergebenen Mann sah, und meine Freunde über das Resultat würde verdoeben werden, wenn das Ergebnis durch unwürdige Mittel oder Verkleinerung hervorragender Männer, als ich bin, erreicht worden wäre. Ich nehme die Nomination an, mit dem klaren Bewußtsein der Würde des Präsidentschaftsamtes, und der hohen Verantwortlichkeit, welche jeden Hochmuth ausschließt. Die Regierungs- und Verwaltungsgrundfätze, um welche es sich bei der Wahl handelt, sind so klar und einfach, daß man ein außerordentlich starkes Interesse an dem Wahlkampfe erwarten darf. In dem wir uns ganz auf das überlegte Urtheil unserer Mitbürger und die gnädige Hilfe Gottes verlassen, unterbreiten wir unsere Sache der Entscheidung der Wähler.“ Seine formelle Annahme der Nomination wird General Harrison später schriftlich bekannt machen. — Verhindert, der Feier des Tammany-Vereins in Newyork beizuwohnen, bemerkt Präsident Cleve Land in seinem Entschuldigungs-schreiben: „Es ist das klare Recht des Volkes, zu verlangen, daß die durch die Führung der Regierung auferlegten Lasten nicht größer sein dürfen, als unumgänglich nöthig ist. Dennoch wissen die Ueberhälle im Schatzamt von einer Erpressung von Seiten der Regierung zu erzählen. Sie stoßen die Absicht des Volkes völlig um. Obwohl diejenigen, welche dem gegenwärtigen Mißstand abhelfen wollen, stets Freunde der amerikanischen Arbeiter gewesen sind, und obwohl sie offen erklären, daß sie deren Interessen in jeder Beziehung zu fördern trachten, so reizen doch die Gegner der Reform die Arbeiter auf und fabeln, daß deren Löhne und Arbeit gefährdet werden. Sie befürworten ein System, wonach eine Klasse Bürger auf Kosten jedes Hausvaters Vortheile erhält, und beschränken unser Absatzgebiet. Man versucht die Aufmerksamkeit des Volkes von den Steuerfragen abzulenken und unsere Partei als Feindhändler und Feinde der Arbeiter und der Industrie zu brandmarken. Dies ist soweit entfernt von der Wahrheit, daß diesem Truge keine Aussicht gegeben werden sollte, seinen Zweck zu erreichen.“

London, 27. Juni. Der beim Kap P'Agulhas in Südafrika untergegangene Dampfer hat bis jetzt noch nicht identifizirt werden können. Es wird stark behauptet, daß das Fahrzeug ein Auswandererschiff war. Es wird vielmehr geglaubt, daß es ein auf der Heimreise begriffener Kaufmann gewesen ist. In diesem Falle dürften nur wenige Passagiere an Bord desselben gewesen sein.

— Merkwürdige Adressen an höchste Herrschaften leisteten sich Leute, die mit den Titulaturen nicht Bescheid wissen. So adressirte eine Frau aus der Provinz ein Gnädigste an die Kaiserin Viktoria: „An Eurer Majestätin Kaiser und Königin, Herrn aller Herrn, jetzt verstorbenen Kaiser Wittivrau.“ Die Post hat den Brief prompt befördert.

Budapest, 28. Juni. In Barsch bei Kaschau wollten die Burschen nicht zugeben, daß ein Mädchen, welches geheiratet, das Dorf verlasse. Es kam zwischen den Burschen und den Verwandten des Bräutigams zu einem heftigen Kampf, wobei es mehrere Tode und Verwundete gab. Die Verwandten des Bräutigams zündeten das Dorf an. Es mußte Militär aus Kaschau requirirt werden, um die Ruhe herzustellen. Die Burschen wollten das Mädchen nicht ziehen lassen, weil es das schönste im Dorfe war.

Potsdam, 10. Juli. Im Park von Sanssouci, in der Nähe der großen Fontaine, fand man heute früh in einer Laube, welche zu dem Hause, das der Hofgärtner Buttman bewohnt, gehört, die Leichen eines etwa 21 Jahre alten jungen Mannes und eines etwa 18 Jahre alten Mädchens. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß sich hier ein Liebespaarchen selber den Tod gegeben, und zwar durch Erschießen mittelst zweier sechs-kläufigen Revolver. Das Pärchen hatte sich umfaßt, und scheint der junge Mann, welcher als der in Potsdam wohnhafte Klempnergehilfe W. rekonozirt wurde, seine Geliebte, die Tochter eines Gartenarbeiters aus Charlottenhof, mit einem Schuß getödet zu haben, während das Mädchen zu gleicher Zeit auf ihren Geliebten den Schuß abfeuerte, so daß Beide gemeinschaftlich starben. Das Mädchen soll schon längere Zeit mit W. ein Verhältnis gehabt haben, das nicht ohne Folgen geblieben war.

— Eine zeitgemäße Reminiscenz meldet die „Review“: „Als Königin Natalie von Serbien die Braut des Fürsten Milan ge-

worden, wohnte sie in einem Hotel in Wien. Eines Abends spät entfernte sich der glückliche Bräutigam, der bei seiner Braut zum Thee geladen gewesen, und als er auf den Ring kam, sprach ihn eine ältliche Frau an und suchte ihn, ihr einige Minuten Gebete schenken zu wollen. Der König horchte neugierig und die Frau sagte ihm: „Ich bin eine langjährige Dienerin im Hause Ihrer Verlobten, ich liebe Natalie und ich flehe Sie jetzt an, sie nicht zu heirathen; Sie sind ein Herrscher, Natalie ist eine Herrscherin; zwei unbesungene Personen können sich mit einander nicht vertragen.“ Wie es heißt, verrieth Milan in einer schwachen Stunde diese Scene. Die Dienerin wurde nach Rußland zurückgeschickt und soll dort aus Schmerz über die Entlassung gestorben sein.“

Alten. Vor einigen Tagen ist unserer Stadt um ein Denkmal bereichert worden. Kommerzienrath Gustav Selbe ließ es einem — Hunde errichten. Auf großer weißer Marmorplatte befindet sich in goldenen Buchstaben die Inschrift: „Hier liegt mein treuer Hund „Hektor“ erschossen am 28. Mai 1888, weil unheilbar erkrankt. Gustav Selbe.“ — So etwas kommt auch nicht alle Tage vor.

Neu-Rupin, 25. Juni. (Unglücksfall.) Auf entsetzliche Weise kam der Bauerngutsbesitzer Krüger aus Brunne bei Fehrbellin ums Leben. Derselbe hatte sich vor einiger Zeit einen Bullen gekauft, den er mit anderem Vieh auf die Weide trieb. Als Anfangs vergangener Woche Krüger den Thieren Wasser in die Rinne pumpen wollte, attackirte plötzlich der Bulle den Abzugslofen und brachte ihm mit seinen Hörnern derartig schlimme Verletzungen bei, daß der Bedauernswerthe am Freitag nach qualvollen Leiden seinen Geist aufhauchte.

Oberammergau, 26. Juni. (Passionsspiele.) Die Gemeindevorstellung hat beschlossen, um die Allerhöchste Genehmigung zur Abhaltung der Passionsspiele im Jahre 1890 nachzusuchen.

— (Der Engländer in Nöthen.) Mister Smith (der seit 6 Wochen deutschen Sprachunterricht hat): „Aber Herr Professor, es ist sehr swär, zu lernen das deutsche Artikel „der, die, das“, weil Sie sagen oft alle drei Artikel nebeneinander!“ — Professor: „D, da wüßte ich aber doch gar keine Möglichkeit, daß in irgend einer Satzbildung alle drei Artikel zusammengefaßt werden könnten?“ — Mister Smith: „Ja haben aber doch gestern gehört meine Hausfrau sprechen zu ihrem Mann: „Daß die der Teufel holet!“

Lemberg, 4. Juli. Die Alt-Ruthenen haben öffentlich erklärt, aus politischen Gründen die beabsichtigte Feier des 90jährigen Bekehrungs-Jubiläums der Russen zu unterlassen. — Ein Streik der hiesigen Bädergehilfen ist ausgebrochen. Etwa 200 Arbeiter haben sich der Bewegung angeschlossen. Nur in zwei größeren Bädern werden im Laufe des Tages von den Streikenden bedroht, so zwar, daß Militärmächte vor die beiden Häuser postirt werden müßten, um die Arbeitenden vor dem Terrorismus zu schützen.

— (Ein schönes Wort weiland Kaiser Friedrichs), das der Neuen Stettiner Zeitung von geschätzter Seite mitgetheilt wird, bezieht sich auf die in den Berliner Hofkirchen eingeführte Sitte, daß der Geistliche beim Betreten der Kanzel sich vor den anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie grüßend verneigt. Der Kaiser Friedrich duldete niemals an geheiliger Stätte eine solche Verächtlichmachung seiner Person und jeder Prediger, der die Kanzeln von Bornstedt oder Ciche betrat, mußte vom dortigen Geistlichen jedesmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden. Auf eine bezügliche Anfrage hatte der hohe Herr seinem Dorfparson einst geantwortet: „Was ich Ihnen schon in Verachtungen gesagt, das gilt auch hier; ich leide es nicht, daß man im Angesichte des Altars meine Person besonders verehrlichigt. Wie auch Rang und Stand nach Gottes Ordnung draußen im Leben uns Menschen unter einander trennen mögen, hier in der Kirche sind wir Alle gleich, Alle aleich arme Sünder und Alle gleichberechtigte Gotteskinder.“

— (Der Feinschmecker.) Zu ven deutschen Prassen geht es, wie ich höre, viele Krebs. Wo sind dieselben am besten? — An den Scheeren und am Schwanz.

— Ein Kurkreiben auf dem Kaffeemarkte wird jetzt — genau um dieselbe Zeit wie im Vorjahre — von Newyorker Spekulanten in Szene gefegt. Eine äußere Veranlassung dazu ist nicht vorhanden. Die Ernteschätzungen sind bisher günstig, die sichtbaren Vorräthe allerdings zusammengeschnitten, der Abgang mag aber aus der künftigen Ernte hinlänglich ersetzt werden. Die europäischen Kaffeemärkte haben bisher nicht die Absicht bekundet, es Newyork gleichzutun, sie stemmen sich gegen das gewaltthätige Emporschwellen des Kaffeepreises, und nun wird sich zu zeigen haben, welche Mittel die Firmen jenseits des Ozeans zur Verfügung stellen, um ihre Absicht durchzuführen. Die letzten Newyorker Depeschen berichten behauptete Preise, aber keine weitere Avance.

— (Ein Menschenopfer.) Unweit Nagpore in Indien wurde vor Kurzem ein graufiges Menschenopfer vollzogen. Ein 16jähriger Knabe wurde den Göttern geopfert im Einklange mit dem Aberglauben, daß Menschenopfer eine ergiebige Ernte verursachen. Der Kopf des Knaben wurde vom Rumpfe getrennt und einer Göttin dargebracht, während der Rumpf einem Gotte geweiht wurde. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Es wird gefürchtet, daß diese grausame Sitte in den ganzen Mittelprovinzen Indiens vorkommt.

— (Verhigung.) „Ist es wirklich wahr, daß Fräulein G. den Baron geheiratet hat?“ — „Allerdings.“ — „Aber das ist ja gar nicht möglich! Wissen die Eltern denn nicht, daß er verheiratet ist?“ — „Ach was, es handelt sich ja nur um eine Verheirathung.“ — (Wichtig.) Mutter: Was habst du denn dem Kassirer von Gert u. Co. einen Korb gegeben, Alma? Der Mann hat doch sein gutes Auskommen. Alma: Einen Kassirer, Mama? Wie mal! Das Wasser hat keine Balken.

— (Richtig verstanden.) „Bitte Herrn Obeß geschonamt für heute Nachmittag um Dispensation vom Dienst!“ — Warum?“ — Meine Schwiegermutter reist nach längerem Aufenthalt heute wieder nach Haus, und ich möchte sie gern auf den Bahnhof bringen!“ — „Ah so! Ein Familienfest! Urlaub genehmigt!“

— (Umhrieben.) Richter: „Angeklagter, wovon leben Sie?“ — Angeklagter: „Nu, wat es so gerade jieht: Kartoffeln.“ — Richter: „Ich meine, wovon Sie Ihren Lebensunterhalt bestreiten?“ — Angeklagter: „Ich bestreite alens!“ — Richter (etwas lauter): „Aeden Sie keinen Unstun! Worauf Ihre Existenz beruht, will ich wissen!“ — Angeklagter: „No, uff Arien is je nich jeirndet.“ — (Eigenthümlich.) „Fabelhaft lauzes Kleid, die Ballerina!“ — „Ja, und wirbelt doch so viel Staub damit auf.“

Gerichtssaal.

Neuschaid, 28. Juni. (Zum Prozeß Thümmel.) Dem ersten Unterzeichner jener Petition, welche von 3529 Reichsbürgern anlässlich der von dem hiesigen katholischen Kirchenvorstande Vorstehenden Teufelsberg vor der Strafkammer zu Elberfeld im Prozeß Thümmel-Wiemann gemachten Aussagen an den Justizminister gelangt wurde, ist der Beschid zugangan, daß gegen Teufelsberg wegen fahrlässigen Meineids das Hauptverfahren eröffnet worden ist. (Eberf. Bg.)

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 30. Juni bis 13. Juli 1888.
Geboren: Ein Sohn: dem Kassirer J. A. Schulz, dem Tischler F. G. Farns, dem Posten-Aspiranten W. G. Remmers, dem Hotelbesitzer J. H. Hempel, dem Arbeiter E. F. Hennig, dem Gasinspektor P. A. J.

Kirchengemeinde Bant.
 Sonntag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
 C. Brunow, Pastor.

Baptisten-Gemeinde.
 Sonntag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0° reducirt)	Lufttemperatur.		Wasser- u. Boden-temperatur.		Wind-richtung.	Windstärke.	Wolken.	Sichtweite.	Niederschlagshöhe.
			0 Cels.	in 24 Stunden	0 Cels.	0 Cels.					
Juli 13.	2 h Mrg.	756.4	11.0	—	—	—	5	10	ni	—	—
Juli 13.	8 h Abd.	757.5	10.8	—	—	—	4	10	ni	—	—
Juli 14.	8 h Mrg.	759.8	11.1	13.1	9.7	—	2	10	ca	—	—

Bemerkung: Tags über mehrfach Regen

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tageblattes.
 Berlin, 14. Juli, 5.9 Nachts. (W. Z. V.) Der Kaiser kam Nachts in Spandau per Dampfer „Alexandra“ von Potsdam an, bestieg sofort den Zug zur Fortsetzung der Reise nach Kiel.
 Berlin, 14. Juli, 11.59. (W. Z. V.) Der Kaiser ist in Kiel eingetroffen und wurde mit ungeheurem Jubelruf begrüßt. Er begab sich sofort an Bord des „Sohsenzollern“.

Wiesbaden, 14. Juli. (W. Z. V.) Die Königin von Serbien ist gestern Abend 7 Uhr nach Wien abgereist.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
 Sonntag, den 15. Juli: 4.50 Vorm., 4.55 Nachm.
 Montag, den 16. Juli: 5.33 Vorm., 5.42 Nachm.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107,60	108,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,90	103,45
4 pCt. Preussische consolidirte Anleihe	106,90	107,45
do.	103,80	104,35
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	102,50	103,50
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	103	104
4 pCt. do. do. Stille à 100 Mk.	103,25	104,25
3 1/2 pCt. do. do.	100	101
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar)	102,50	103,50
4 pCt. Flensburger Kreis-Anleihe	101,75	—
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	136,35	137,15
4 pCt. Gulin-Werder Prior.-Obligationen	103	104
3 1/2 pCt. Hambrger Staats-Rente	102,20	102,75
5 pCt. Italienische Rente (Stille von 10000 Fres. und darüber)	97,60	98,15
4 1/2 pCt. Warps-Spinn.-Priorität, rückzahlb. à 105	103,50	104,50
3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe	90,75	91,50
4 pCt. Kasseler Stadt-Anleihe	85,10	85,65
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt	102,65	103,20
Wechs. auf Amsterdam kurz für Gold, 100 in Mk.	168,95	169,75
Wechs. auf London kurz für 1 Pfd. in Mk.	20,365	20,465
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Kirchliche Nachrichten.
 (7. Sonntag nach Trinitatis.)
 Evangelische Militärgemeinde.
 Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.
 Katholische Militärgemeinde.
 Fest Apostel-Verkündigung. Hochamt um 8 Uhr.
 Civilgemeinde.
 Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Röm. 6, 19—23.
 Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.
 Jahn S., Pastor.

Regenschirm stehen geblieb.
 in der Gude bei Wittwe Dobbert.
 Abzuholen Kreuzstraße 4.

Zu vermieten
 eine Ober- und eine Unterwohnung.
 Grenzstraße 4.

Zu kaufen gesucht
 ein kleiner Breakwagen für Pony.
 Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
 wegen Mangel an Platz ein kleiner zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit oder ohne Springfeder-matratze, ein Waschtisch, ein fünf-flügeliger Bettstisch. Sämmtliche Sachen sind noch fast neu.
 Grenzstraße 30, unten.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Räumen.
 Gdward, Grenzstraße 31.

Auf sofort
 ein zuverlässiger
Knecht
 gegen guten Lohn gef. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Sedan, den 13. Juli 1888.
 Osebrand Haaren.

Gesucht
 zum 1. August ein ordentl. Mädchen welches kinderlieb ist.
 Dürriesenstraße 71, part. rechts.

Gesucht
 ein kräftiger
Laufburische
 für mehrere Stunden des Tages.
 G. Rannen,
 Ecke der Grenz- u. Börsestraße.

Eine geübte Häklerin
 empfiehlt sich.
 Banteistraße 12, parterre rechts.

Zu vermieten
 eine kleine Oberwohnung.
 Neubremen, Mittelstr. 4, Thür links.

Logis
 für 2 junge Leute.
 Roonstraße 15, 1 Tr.

Gesucht
 für einen bürgerlichen Haushalt eine Haushälterin. Zu erfahren
 Neuhappens, Altstraße 16.

Oldewurtel's Hotel.
 Bismarckstrasse.
 Montag, den 16. Juli 1888:
Große humoristische Soiree
 der
 Herren Theo Schilke, Concertfänger,
 Franz Puleh, Humorist und Damenimitator,
 unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Elly Meyer,
 Liederfängerin.
 Entree 50 Pfg., Militär ohne Charge 30 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
 Alles Nähere die Plakate.

Steckbrief.
 Der unten näher bezeichnete Heizer **Hermann Albert Röder** hat sich am 12. Juli heimlich von Bord entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.
 Alle Civil- und Militärbehörden werden hierüber ersucht, auf den zc. Röder zu vigiliren, ihn im Verretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.
Signalement:
 Vor- und Zuname Hermann Albert Röder,
 Geboren zu Hausleben a. d. U.
 Alter 21 Jahre 5 Monat 6 Tage.
 Gestalt kräftig.
 Haare dunkelblond.
 Stirne gewöhnlich.
 Augen grau.
 Nase gewöhnlich.
 Mund gewöhnlich.
 Bart Vollbart.
 Zähne vollständig.
 Fingerring.
 Gesichtsbildung oval.
 Gesichtsfarbe blaß.
 Sprache deutsch.
 Besondere Kennzeichen Tätowirungen auf dem linken Arme.
 Anzug Marineuniform.
 Wilhelmshaven, 13. Juli 1888.
Kommando S. M. S. „Victoria“.

Steckbrief-Erledigung.
 Die diesseits unterm 5. Juni d. J. wider die Matrosen **Sagenförter** und **Felten** erlassenen Steckbriefe sind erledigt.
Kommando S. M. S. „Victoria“.

Bekanntmachung.
 Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das aus Hausleitungen mit Bleiöhren entnommene Wasser schon nach kürzerem Nichtgebrauch der Leitungen aufgelöstes Blei enthält, wodurch es auch im gefochten Zustande gesundheitschädlich wirkt und daher dringend angerathen, alles Trink- und Kochwasser nur aus den gänzlich bleifreien und gesunden Wasser liefernden Verkaufskündern der Straßen zu entnehmen.
 Wilhelmshaven, den 14. Juli 1888.
Der Hülfbeamte des Könial. Landraths.

Verkauf.
 Der Handelsmann **S. G. Jansen** zu **Uppdorp** läßt am **Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend,** in der Verhauung des Gastwirths **Krause** zu **Sedan:**
30 bis 40 Stück große und kleine Schweine
 mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Neuenbe, 13. Juli 1888.
S. Gerdes,
 Auctionator.

Zu vermieten
 eine freundlich möblirte **Wohnung** auf sofort oder später.
 Kasernenstraße 3, part. I.

Zu vermieten
 zum 1. August eine freundl. **Stube.**
G. Ehlers, Wötkermeister,
 Belfort, Adolfsstraße.

Die für Herrn Delerichs zu Warfreihe angelegte Vergantung von Hen
 findet Umstände halber nicht am 17., sondern am **Sonnabend, 21. Juli, Nachm. 3 Uhr** statt.
Sillenstede, 13. Juli 1888. Albers.

Zu verleihen.
 Auf ein hiesiges oder in nächster Nähe von Wilhelmshaven befindliches Hausgrundstück sind von mir gegen erste hypothekarische Sicherheit am 24. d. Mts.
10,000 Mark
 ev. auch mehr zinslich zu belegen.
 Wilhelmshaven, den 15. Juli 1888.
Rudolf Laube.

Zu vermieten
 eine herrschaftliche **Wohnung** Roonstr.-Ecke 74, in der 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten zum 1. September oder November.
G. Meyerholz, Roonstr. 84a.

Eine möbl. Stube
 zu vermieten. Grenzstr. 41, unt.

Gesucht
 zum 15. Juli oder 1. August ein **ordentliches Mädchen** von 15 bis 16 Jahren.
 Frau **Maschke,** Bismarckstr. 11.

Gesucht
 ein **Mädchen** für den Nachmittag.
 Gdlerstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten
 auf sofort oder später große **Keller-räumlichkeiten,** passend für ein Biergeschäft oder Gemüchhandel.
S. Rannen,
 Ecke der Grenz- u. Börsestraße.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine Etagenwoh-nung mit Balkon und Zubehör.
S. Rannen,
 Ecke der Grenz- u. Börsestraße.

Ein Mädchen
 für die Vormittagsstunden kann sich sofort melden.
 Bismarckstraße 30.

Zu vermieten
 auf sofort eine **Wohnung.**
 Einigungsstraße 37.
 Ein junger Mann kann **Logis** erhalten.
 Kaiserstraße 2, links oben.

Gesucht
 zum 1. August ein **Mädchen** für die Morgenstunden.
 Augustenstr. 2, I. Etage links.

Zu vermieten
 auf gleich oder später eine **kleine Unter-wohnung** an kinderlose Eheleute.
 Grenzstraße 53.

Zu vermieten
 die von Herrn Reg.-Baumeister Krebs benutzte **herrschaftliche Wohnung** Roonstraße 74 II. I. zum 15. August oder 1. September.
 Näheres zu erfahren in der Wohnung.

Zu vermieten
 eine Ober- und eine Unterwohnung.
 Grenzstraße 4.

Zu kaufen gesucht
 ein kleiner Breakwagen für Pony.
 Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
 wegen Mangel an Platz ein kleiner zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit oder ohne Springfeder-matratze, ein Waschtisch, ein fünf-flügeliger Bettstisch. Sämmtliche Sachen sind noch fast neu.
 Grenzstraße 30, unten.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Räumen.
 Gdward, Grenzstraße 31.

Auf sofort
 ein zuverlässiger
Knecht
 gegen guten Lohn gef. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Sedan, den 13. Juli 1888.
 Osebrand Haaren.

Gesucht
 zum 1. August ein ordentl. Mädchen welches kinderlieb ist.
 Dürriesenstraße 71, part. rechts.

Gesucht
 ein kräftiger
Laufburische
 für mehrere Stunden des Tages.
 G. Rannen,
 Ecke der Grenz- u. Börsestraße.

Eine geübte Häklerin
 empfiehlt sich.
 Banteistraße 12, parterre rechts.

Zu vermieten
 eine kleine Oberwohnung.
 Neubremen, Mittelstr. 4, Thür links.

Logis
 für 2 junge Leute.
 Roonstraße 15, 1 Tr.

Gesucht
 für einen bürgerlichen Haushalt eine Haushälterin. Zu erfahren
 Neuhappens, Altstraße 16.

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
 System Frohn Brinck & Co.
 Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung geformt und darnach der Leisten mittelst Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
 J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

Kinder von 4-10 Monaten
 gedeihen aus gezeichnet unter Ver-gabe von
Timpe's Kindernahrung.
 Pack. à 80 u. 150 Pf. bei:
Gebr. Dirks.

Zu vermieten
 zum 1. August eine geräumige Unter-wohnung.
S. C. Rieders,
 Kopperhöfen, Nähe der Mühle.

Oldewurtel's Hotel.
 Bismarckstrasse.
 Montag, den 16. Juli 1888:
Große humoristische Soiree
 der
 Herren Theo Schilke, Concertfänger,
 Franz Puleh, Humorist und Damenimitator,
 unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Elly Meyer,
 Liederfängerin.
 Entree 50 Pfg., Militär ohne Charge 30 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
 Alles Nähere die Plakate.

Unter Pat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankeitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Ausübung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker veräumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Lager von Formularen und Abtheilungen.
 für die Kaiserlichen Marine-Beörden und Abtheilungen.

Th. Süß
Buch- und Accidenzdruckerei
 empfiehlt sich zu gediegener und preiswürdiger Herstellung aller typographischen Arbeiten in Schwarz- u. Braunt-druck.

Verlag und Expedition des Wilhelmshavener Tageblattes.

Inhoffen's
 vierfach preisgekrönter
gebrannter Java
 in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.
 Niederlage in
Wilhelmshaven bei
H. F. Christians,
 Ludw. Janssen.

Schriftl. Arbeiten
 als:
 Bittschriften, Eingaben u. Gesuche an Behörden und hohe Personen, Contracte aller Art, Geschäftsaufsätze, Reclamen und Anzeigen fertigt prompt und billig
G. Triebel, Bant,
 Oldenburgerstr. 31a.

Mieth-Contracte
 empfiehlt und hält stets auf Lager
 Buchdruckerei des „Tagebl.“
Th. Süß.

Cordpantoffeln. Französisch u. gesteppt. Filzsohl. M. 8.90, m. lmit. Ledersohl. M. 4.75, m. Rindpaltleder M. 5, m. Holzsohl. M. 6.50 bis 10, Tuchsohle, Cordsohle u. Holzsohl. M. 11 liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Wichtig für Damen!
 Von meinen übhl. bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entziefen lassen, hält für Wilhelmshaven u. Umg. in best. Güte allein auf Lager **Fr. S. A. Kiedler,** Roonstr. 103. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar Mk. 1,40. Wiederverkäufers Rabatt.
 Frankfurt a. D., im April 1888.
Robert v. Stephani.

Ein möbl. Zimmer
 zu vermieten.
 Roonstraße 84a, 2 Tr.
 Ich empfehle mich zum **Waschen und Ankleiden** der **Todten.**
 Frau **Aisleben,** Sielstr. 2.

Böncker's Tanzsalon.
Roonstr. 6.
Heute Sonntag:
öffentl. Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
H. Böncker.

Apfelwein,
pr. Flasche 40 Pfg., bei 10 Flaschen
à 35 Pfg.,
empfehlen
Joh. Freese.

Fophas u. Matratzen
Liefert zu billigen Preisen
H. A. Reiners,
Sattler u. Tapezierer,
Bant, Adolfsstraße Nr. 14.

F. E. Nagel,
Uhrmacher,
Roonstr. 108, neben Hempels Hotel
Lager von
goldenen und silbernen Herren- und
Damen-Uhren, Regulateuren, Weckern
rc., Talmi- und Nickel-Ketten von den
einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Reparaturen
schnell und gut.

Empfehle
feinstes Speiseöl
von
Ravoire Frères, Salon B. du Rhône.
J. Roeske,
Königsstraße und Göterstraße.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Man verlange ausdrücklich nur **Ger-
mann's Wörtein**, bietet sichersten
Schutz gegen Motten, totale Vernichtung
und Ausrottung von Wanzen, Fliegen,
Flöhe, Küchenschabe rc. Ungeheuer. Pack.
50 u. 20 Pfg. bei **Nich. Lehmann,**
Bismarckstr., **Hugo Lüdike,** Roon-
straße 95, **W. Morisse,** Roonstr. 75

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Betten, Uhren, Gold- und Sil-
bersachen.
C. Foerster,
Kronprinzenstraße Nr. 13.
1 Treppe.

Patent-Malzbrot,
in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfehlen
W. Karsten,
Bäcker - Meister,
Kopferhöfen.

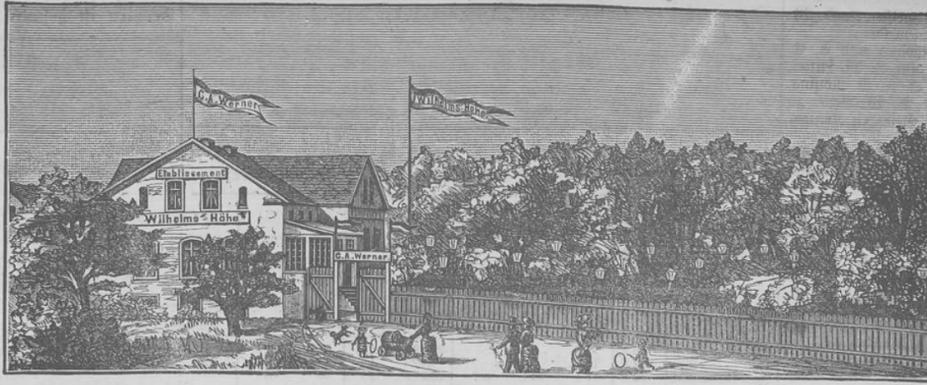
Ich empfehle mich zum
Plätten
in und außer dem Hause.
Wilhelmine Rüh, Hinterstr. 9.
Auf Wunsch kann daselbst feine und
grobe Wäsche gewaschen werden.

Die beim Fort Heppens neu
errichtete
Badebude
für Herren ist mit dem heutigen
Tage zur Benutzung übergeben.
Saison-, Monats- sowie Einzel-
karten werden b. Restaur. Smidt,
Kommissionsgarten, verabfolgt.

Jede Dame versuche
Bergmann's Lilienmilch - Seife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Dieselbe ist vermöge ihres vegetabil-
ischen Gehaltes zur Herstellung u. Er-
haltung eines zarten, blendend weißen
Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück
50 Pfg. bei **L. Janssen.**

1 Papagei-Bauer
zu kaufen gesucht.
Roonstraße 84a, 2 Tr.
Suche einen guten zweirädrigen

Handwagen
zu kaufen.
Joh. Freese.



Heute, Sonntag, 15. Juli: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **C. A. Werner, Restaurateur.**
BN. Das Fährboot im Ems-Jade-Canal, vis-à-vis dem West-Krankenhaus und der Wilhelmshöhe, liegt
stets zur Ueberfahrt bereit. **D. D.**

Park. Park.
Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Hochachtungsvoll **F. v. Strom.**

Burg Hohenzollern.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
W. Borsum.

Bürgerverein „Einigkeit“, Heppens.
Dienstag, den 17. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:
Außerordentl. General-Versammlung
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung:
Besprechung über die bevorstehende Wahl von Mitgliedern des
Kirchenraths und des Kirchenausschusses.
Der Vorstand.
Die Herren Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig
zu erscheinen. **D. D.**

Vorschriftsmäßige
Offizier-Koppeln
empfehlen billigst
C. H. Franke, Roonstr. 75.

Leinen-, Drell-, Damast-
und
Wäsche-Fabrik
Specialität:
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)
von
H. Raabe jun.,
früher Brahe, jetzt Oldenburg,
Schüttingstraße.
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.
Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Warnung! Es wird sehr oft versucht, wenig
Werth habende Stärkepräparate
als Glanz-Stärke einzuführen
und durch Nachahmung der Packung meiner **Ameri-
kanischen Glanz-Stärke** das Publikum zu
täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders darauf
aufmerksam mache, daß jedes Packet meines **Fa-
brikats meine Firma und obigen Globus**
trägt, denn ich will nicht, daß der Ruf meines durchaus
vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von
den Vorzügen meiner Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber wird man
sich durch einen Versuch leicht überzeugen. à Packet 20 Pfg. in den
meisten Drogen-, Seifen- und Colonialwaarenhandlungen vorräthig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Heute eingetroffen
Blumenkohl,
Weißkohl,
Wirsingkohl,
Spizkohl,
Kohlrabi,
Carotten,
Artischofen,
Erbsen,
Endivien,
Kopfsalat,
Gurken,
Lange Kartoffeln,
Runde Kartoffeln,
Pfefferlinge.

Erdbeeren,
Johannisbeeren,
Bilbeeren,
Melonen,
Apricosen,
Kirschen,
Reife Stachelbeeren,
grüne Stachelbeeren,
Wald-Erdbeeren.

Lebende Hummer,
Krebse,
Frischer Lachs,
Zander,
Hecht.

Ludw. Janssen.
Sargmagazin
von **Joh. Freudenthal,**
Neubremen, Mittelstraße,
hält zum sofortigen Gebrauch in größter
Auswahl selbstverfertigte Holzsärgen bei
den billigsten Preisen stets am Lager.
Größe von 18 Mt., kleine von 3 Mt. an.
Metallsärgen u. Leichenbekleidungs-
gegenstände stets vorräthig.

10 Jahre Garantie
Kostenfreie Probensendung
Ratenzahlung
Pianos
eigener Fabrik
Fr. Helmholz
HANNOVER, Braunschweigerstr. 10

Die vorschrifts-
mäßige Entleerung der
Abortgruben und Ton-
nen besorge zu billigem
Preise.
S. Ahrens,
Heidmühle.
Geld gefunden.
Sedan, Schützenstraße 10.

Ortskrankenpflege
der
Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter
und verwandter Gewerbe.
Vorstands-Sitzung
am Sonntag, den 15. Juli er.
Nachmittags 3 Uhr,
im Hause des Kassiers S. Jansen,
Altenbeichweg 14.
Der Vorstand.

Orts-Kranken-Kasse
der
Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter
und verwandter Gewerbe.
Generalversammlung
am Sonntag, den 22. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr,
im Saale der „Burg Hohenzollern“.
Tages-Ordnung:
1) Rechnungsablage,
2) Wahl eines Vorstandesmitgliedes,
3) Verlegung des Vereinslokals,
4) Wahl von Krankenbesuchern,
5) Verschiedenes.
Der Vorstand.

**Radfahrer-
Verein**
Wilhelmshaven.
Sonntag, den 15. d. Mts.:
Club-Tour nach Zwischenahn und
Oldenburg.
Abfahrt 8 Uhr Morgens.
Picknicktour auf den 29. d. Mts. verlegt.
Empfehle

Faz- und Flaschenbier.
Lagerbier aus der Brauerei von
Ch. Felskötter, 33 Pl. 3 Mt., Dort-
munder Bier, Aktienbrauerei, 20
Flaschen 3 Mt., **Erlander Bier**
von **Franz Erich** in Erlangen, 20
Flaschen 3 Mt. **Garzer Königs-
brunnen** aus Goslar, sowie Selter-
wasser aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.

Bei dem Blumenthal-Begehrten
Baubau finden tüchtige
Erdbarbeiter
auf längere Zeit lohnende Arbeit.
Accord Mt. 3,30 bis Mt. 3,50.
Sartig, Bauunternehmer.

Empfehle mich als **Wartefrau**
bei Kranken und Wöchnerinnen, gebe
auch aus zum **Altenhause**.
Frau M. Schröder.
Verlegte meine Wohnung von Ch-
friesenstraße 23 nach Afazienstraße 10.
D. D.

Gesucht
per Antritt 1. Aug. eine gut ansehnliche
Haushälterin, sowie mehrere **Wri-
vattköchinnen** und **Hausmädchen**
gegen hohen Lohn.
J. B. Genschen.

Familien-Wohnung.
Umstände halber habe ich per sofort
eine hübsche, in guten Zuständen befind-
liche 4. Familienwohnung, gelegen an
der Roonstraße, billig zu vermieten.
J. B. Genschen.

Eine freundl. Oberwohnung
mit separatem Flur zum 1. August zu
vermieten.
Kopferhöfen, Wäbentstr. 23a.

Gesucht
per sofort ein ordentliches **Mädchen**,
welches in allen häuslichen Arbeiten
Bescheid weiß.
Frau Krey, Altestraße 10.

Zu vermieten
auf 1. August eine schöne sonnige Woh-
nung (Parterre) in der verlängerten
Göterstraße. Zu erfragen bei Herrn
Bartels neben der Methodistencapelle.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter
Emilie mit Herrn **Julius Oelkers**
in Hamburg beehren wir uns ergebenst
anzukündigen.
Wandsbeck, Juli 1888.
H. Dorckin und Frau.

Emilie Reith
Julius Oelkers.
Verlobte. Hamburg.
Wandsbeck.
Hierzu eine Beilage.

3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe.

Am Dienstag, den 17. Juli d. J. verstellen wir

Mark 12000000 3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe

zum Course von 102 Prozent zur Subscription.

Die Anleihe ist eingetheilt in Abschnitte über Mt. 5000, Mt. 2000, Mt. 1000 und Mt. 500. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. August und 1. Februar an unserer Kasse zahlbar.

Die Anleihe kann vor dem Jahre 1898 weder gekündigt noch ausgelost werden.

Die Zahlung der auf die Zeichnungen entfallenden Beträge hat in der Zeit vom 2. August bis 31. December d. J. zu erfolgen. Bei der Zahlung sind die Stückzinsen vom 1. August ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

Guthaben auf Contobücher oder Bankscheine mit halbjähriger Kündigung werden auf Wunsch ohne Zinsabzug bei der Zahlung mit verrechnet.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank. Thorade. Propping. Jaspers.

Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

(Spezialität: Aussteuer-Artikel u. Herren-Wäsche, Monogramm- und Wappen-Stickerie)

H. Raabe jun., Oldenburg,

mit goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt, giebt ihre Fabrikate zu Fabrikpreisen auch an Private ab, wenn der Auftrag 20,00 Mark übersteigt. Geschäftsprinzip: Nur gute, gediegene, durable Waaren! Rascher, großer Umsatz mit kleinem Nutzen! Muster sendungen franco gegen franco. Bei Waarensendungen unter 20,00 Mark wird das Porto in Rechnung gebracht.

Vorzüglich gut sitzende Herren-Oberhemden, Rücken-, Selbst- oder Patentverschluss 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90 bis 150 Mt. per Duzend in allen Weiten von 32 bis 50 Centimetern. Kragen und Manschetten in den neuesten Facons und sämtlichen gangbaren Weiten.

Damenwäsche jeden Genres, als: Taghemden, Nachtkleider, Pantalons, Frisirmäntel, Jupons, Negligéjacken etc. etc. von den einfachsten bis zu den allerelegantesten.

Fertige Betten und Bettwäsche jeder Art, Bettüber, Bettbezüge, Leberknöpfe, Couverts, Kissen und Plumeaubezüge in einfacher wie reichster Ausführung.

Steyppdecken mit Baumwolle, Wolle oder Daunen gefüllt, in Baumwolle, Wolle oder Seide mit und ohne Monogramm.

Waffel- und Piquedecken mit Franzen, glatt und ausgebogt. altdeutsche Handstickereien, Theegedecke, Buffet-, Kaffee- u. arbeitstischdecken, Paradehandtücher, Tafelläufer, etc. etc. in großartiger Auswahl.

Tisch- und Tafeltücher mit und ohne Servietten in jeder brauchbaren Größe, allen Qualitäten und Preislagen.

Handtücher jeden Genres von 3 Mt. bis 50 Mt. per Duz., Leinene Taschentücher in allen Größen und Qualitäten.

Leinene Battisttücher mit und ohne Hohlbaum, sowie bestickte Lynontücher in jeder Preislage.

Gardinen, Stors und Pictragen, moderne Muster, elegante neue Sachen in jeder Preislage.

Kinderwäsche und Erstlingsausstattungen in einfacher wie reichster Ausführung.

Nichtconvenientes wird bereitwillig umgetauscht.

Bei Lieferungen ganzer Ausstattungen, Schiffsausstattungen sowie Casinoeinrichtungen gewähren noch extra Vortheile.

Man verlange Proben mit Preisverzeichnis.

Adresse:

Fabrik H. Raabe jun., früher Brake, jetzt Oldenburg, Schüttingstr.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Velocipedes,
Zwei- u. Dreiräder,
englisches und
deutsches Fabrikat.




Große Auswahl. Zahlungserleichterung.
Reelle Garantie. Reparaturen prompt und billigt.
Chr. Goergens, Roonstr. 84a.

Sämtliche Bedarfsartikel f. Radfahrer.
Unterricht sowie Lernmaschine gratis.

Der echte Hausschwamm
wird sicher vertilgt durch das rüblich bewährte, allein völlig giftfreie,
geruchlose, feuerfichere und trockenlassende
Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion
a. d. Chemischen Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.
Empf. durch
Richard Berg.

Deutsche Universal Wäsche
Geruchlos im Tragen
Kein Gummi



Kragen
Manchetten
Vorhemden

Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen, weder das Façon, noch die schneeweisse Glanzfarbe.
Elegant. Ersparnis. Solid.
Zu haben in allen Herren-Modewaaren-Geschäften

Man bittet beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten.

In Wilhelmshaven bei **H. T. Grew, Neustr. 9, Friedr. Hoting, Roonstr., H. Scherff, Roonstr. 30.**

Malerfarben,

trocken und streichfertig in Del gerieben,
klebfreien Firniß, Beinöl, Siccatis,
Zerpentinöl, Malerleim

halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.
C. J. Behrends,
Wismarstraße 58.

Die
Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstr. 16



empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren Oberhemden, à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einfügen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und kleidamste Krage und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.
Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Deutscher Marine-Sect
von **F. A. Sillig Müller in Würzburg.**
Alleiniges Depot bei **Maas & Wölbling,**
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.
Der besondere **Verschluss** der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu werden, da zum Öffnen kein Champagner-Brecher erforderlich ist.
Preis pr. Flasche Mt. 4,—. Bei größerer Abnahme Mt. 3,50 pr. Flasche.
Aukerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von Mt. 36 pr. Mille an.

Besten ostfries. Käse

Liefert billigt die Deconomie von
H. P. Beekmann,
Solborg b. Biumum.

Vorzügl. Erfrischungs-Getränk!
Gelters,

sowie
Brause-Limonade

von Himbeeren, Erdbeeren,
Johannisbeeren etc.
in frischer Füllung.

M. Athen,
Mineralwasser-Anstalt,
Alteiraße.

Fruchtsäfte,

als:
Himbeersyrup,
Kirschsyrup,
Erdbeersyrup,
Johannisbeersyrup
in Flaschen und ausgewogen, halte
bestens empfohlen.

Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Wilhelmshaven u. Belfort.

In Zwei- und Dreirädern



aus den berühmtesten englischen und deutschen Fabriken halte stets großes Lager; gebe dieselben zu billigsten Preisen und auch gegen Abschlagszahlung an. Das Erlernen kann auf Wunsch unter meiner Anleitung erfolgen, wie auch allen Abnehmern eine Lernmaschine zur Verfügung steht.
Bernh. Dirks.

**Mack's Doppel-
Stärke**



Qualität und Beständigkeit
Nur echt
mit rotter
Marke - Allmächtiger
Fabrikant
H. Mack, Ulm 92.

Breslauer Weizenbier,

vorzügliches, nahrhaftes Tafel-
Getränk, zur Stärkung für Kranke
und Reconvalescenten, 12 Flaschen
2 Mt., 20 Flaschen 3 Mt., empfiehlt
H. Ringius,
vis-à-vis dem königlichen Amt

Zu haben bei den Herren:
Ludwig Janssen, Gebr. Dirks
 und
C. J. Behrends.

Cibilo
 Flüssiger Fleischextract / Fester Fleischextract
 Max Koch Braunschweig
 General Depôt für Nord u. Mitteld. Deutschland. Grossherzogl. Sächsischer Hoflieferant. Conserverfabrik.

Cibilo's Fleisch-Extracte wurden bis jetzt
 ausgezeichnet durch fünfzehn goldene und
 silberne Medaillen.

Johannes Müller,
 Roonstrasse,
 Fabriklager von Porzellan-,
 Steingut- u. Kristallwaaren.

Durch Waggon-Bezüge und äusserst günstige Conditionen bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche
Porzellan- und Glaswaaren
 zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen und empfehle deshalb nach nunmehr beendeter vollständiger Einrichtung und Completirung meines Ladens und Lagers in großartiger Auswahl:

- Eserservice**, farbig, für 6 Personen, 23 und 24 Theile, von Mk. 9,50 an,
- Kaffeeservice**, fein decorirt, für 6 Personen, über 100 verschiedene Muster, 9 Theile, von Mk. 4,75 an,
- Eserservice**, bunt decorirt, für 12 Personen, 88 Theile von Mk. 32,00 an,
- Kaffeeservice**, fein decorirt, für 12 Personen, 16 Theile, von Mk. 10,50 an bis zu den feinsten Gold- und Emaille-Mustern,
- Brotkörbe, Kuchen- und Dessertteller**, fast zu allen Servicen passend, letztere pr. Duzend von Mk. 4,00 an,
- Wasserservice** in ganz besonders großartiger Auswahl von Mk. 4 an,
- Bier-, Wasser- und Wein-Service**, erstere bestehend aus Tablett, große Kanne und 6 Gläser, fein gravirt und farbig, von Mk. 5,00 an,
- Wasserkaraffe** mit 2 Gläsern in 4 verschiedenen Farben von Mk. 1,00 bis 1,50,
- Bier-, Wein- und Wassergläser**, reich assortirtes Lager kompletter Garnituren mit dazu passenden Wein-, Wasser- u. Liqueurkaraffen,
- Rothweingläser**, gew. per Duzend 2 Mk., geacht per Duzend Mk. 2,20,
- Rheinweingläser**, Roemer, fein gravirt, 12 St. v. Mk. 4,50 an,
- Rothweingläser**, Kristall, von 3 Mk. per Duzend an bis zu den feinsten,
- Butter- und Käseglocken** in Glas und Majolika zu 40, 50, 60 und 70 Pf.

Großartige Auswahl

in **Porzellan- und Majolika-Figuren**, Vasen und Jardiniere, Vasen mit aufgelegten Blumen und Perledecor von 50 Pf. an bis zu den feinsten Garnituren.
Sämmtliche weiße, blaue und braune Küchen- und Gebrauchsgeschirre, nur gute Waare, zu ebenfalls ermäßigten Preisen.
Tisch- und Hängelampen, Wandlampen und Ampeln, Thürschilder werden sauber und prompt angefertigt, gewöhnliche Größe Mk. 1,25.
 Lieferung frei ins Haus. Preis-Courante gratis und franco.
 NB. Sämmtliche ältere Sachen sind bei jetzt stattgefundenener Renovirung bedeutend im Preise herabgesetzt, größtentheils jedoch **gänzlich ausrangirt**, so daß mein Lager namentlich in Luxusgegenständen nur das **Neueste** in dieser Branche bietet.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
 Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.

Schützenhof Pant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Germania-Halle.
Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.
Hotel zum Banter Schlüssel.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball,
 wozu freundlichst einladet
Belfort. D. Lühken.

Volksgarten, Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
 Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Germania-Schuhe
 mit Gummisohlen
 und Gummi-Absätzen,
 sehr zu empfehlen für Fußtouren, Rad- und Ruderfahrten, Baderreisen, Jagd u. s. w.,
 leicht, elegant und dauerhaft,
 empfiehlt
J. G. Gehrels.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
 Directe deutsche Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Hävre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
 von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
 von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
 von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
 Nähere Auskunft erteilt: **R. J. Fresemann in Leer.** 239

Mein complettes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
 bringe ich bei billigt gestellten Preisen in gütige Erinnerung.
 Abschlagszahlungen gestattet.
Roonstr. 15. Friedr. Diez, Roonstr. 15.
 Sattler und Tapezier.
 NB. Das **Aufpolstern** von **Sophas, Matragen** etc. wird prompt ausgeführt.

Lothringen.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher BALL
 wozu freundlichst einladet
C. Böttcher.
 Heute Sonntag:
Große öffentl. Tanzmusik
 mit Klavierbegleitung.
 Hierzu ladet höflichst ein
F. Krause, Sedan.
Nur kurze Zeit
Kaisersaal.
 Heute, 13. Juli u. folg. Tage:
Ausstellung
 der

Colossal-Gemälde
 1. Die Ausstellung der Leiche Sr. Hochseligen Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm I. im Dom.
 2. Das Leichen-Begängnis.
 Entree à Person 50 Pf., Kinder sowie Militär ohne Charge zahlen die Hälfte.
 Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr bei brillanter Reflector-Beleuchtung.
 Diese Colossal-Gemälde, welche eine Größe von 25 Fuß Länge und 12 Fuß Höhe haben, sind in den größten Städten, wie Berlin, Magdeburg, Hamburg etc., mit dem besten Erfolg zur Ausstellung gebracht worden und hoffen wir auch hier, einen regen Besuch zu erlangen.
 Hochachtungsvoll
Gebr. von Cassel,
 Maler.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühml. bekannten, allein echten **Apoth. Radlaerschen Hühneraugenmittel** d. i. Salicylcolloidin sicher und schmerzlos beseitigt.
 Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.
 Goldene Medaillen (ausg.)
 1885 1886 1887 1888 1889 1890
 Schutzmarke.
 Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke**
 Berlin W., Friedrichstr. 111.
 Depot in **Wilhelmshaven** bei den Droguisten **G. Kühle** und **H. Lehmann.**

Selles Lager-Bier
 in Fässern
 von 10-100 Liter 21 Mark im in's Haus,
 33 Flaschen 3 Mark,
 24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mark.
Brauerei Frisia,
 Filiale Wilhelmshaven.
Schnellster Erfolg garantiert
 Inverletzt weniger Wochen b. Schraub von Prof. Herdes Haar- u. Bartelixir, vorzüglich. Kosmetik zur Bekämpfung d. Schuppen u. Stimm von Schuppen u. Bockstich (sehr hartnäckig).
 Preis: 1/2 Mk. u. 1/3 Mk. u. 1/4 Mk. u. 1/5 Mk. u. 1/6 Mk. u. 1/7 Mk. u. 1/8 Mk. u. 1/9 Mk. u. 1/10 Mk. u. 1/11 Mk. u. 1/12 Mk. u. 1/13 Mk. u. 1/14 Mk. u. 1/15 Mk. u. 1/16 Mk. u. 1/17 Mk. u. 1/18 Mk. u. 1/19 Mk. u. 1/20 Mk. u. 1/21 Mk. u. 1/22 Mk. u. 1/23 Mk. u. 1/24 Mk. u. 1/25 Mk. u. 1/26 Mk. u. 1/27 Mk. u. 1/28 Mk. u. 1/29 Mk. u. 1/30 Mk. u. 1/31 Mk. u. 1/32 Mk. u. 1/33 Mk. u. 1/34 Mk. u. 1/35 Mk. u. 1/36 Mk. u. 1/37 Mk. u. 1/38 Mk. u. 1/39 Mk. u. 1/40 Mk. u. 1/41 Mk. u. 1/42 Mk. u. 1/43 Mk. u. 1/44 Mk. u. 1/45 Mk. u. 1/46 Mk. u. 1/47 Mk. u. 1/48 Mk. u. 1/49 Mk. u. 1/50 Mk. u. 1/51 Mk. u. 1/52 Mk. u. 1/53 Mk. u. 1/54 Mk. u. 1/55 Mk. u. 1/56 Mk. u. 1/57 Mk. u. 1/58 Mk. u. 1/59 Mk. u. 1/60 Mk. u. 1/61 Mk. u. 1/62 Mk. u. 1/63 Mk. u. 1/64 Mk. u. 1/65 Mk. u. 1/66 Mk. u. 1/67 Mk. u. 1/68 Mk. u. 1/69 Mk. u. 1/70 Mk. u. 1/71 Mk. u. 1/72 Mk. u. 1/73 Mk. u. 1/74 Mk. u. 1/75 Mk. u. 1/76 Mk. u. 1/77 Mk. u. 1/78 Mk. u. 1/79 Mk. u. 1/80 Mk. u. 1/81 Mk. u. 1/82 Mk. u. 1/83 Mk. u. 1/84 Mk. u. 1/85 Mk. u. 1/86 Mk. u. 1/87 Mk. u. 1/88 Mk. u. 1/89 Mk. u. 1/90 Mk. u. 1/91 Mk. u. 1/92 Mk. u. 1/93 Mk. u. 1/94 Mk. u. 1/95 Mk. u. 1/96 Mk. u. 1/97 Mk. u. 1/98 Mk. u. 1/99 Mk. u. 1/100 Mk. u. 1/101 Mk. u. 1/102 Mk. u. 1/103 Mk. u. 1/104 Mk. u. 1/105 Mk. u. 1/106 Mk. u. 1/107 Mk. u. 1/108 Mk. u. 1/109 Mk. u. 1/110 Mk. u. 1/111 Mk. u. 1/112 Mk. u. 1/113 Mk. u. 1/114 Mk. u. 1/115 Mk. u. 1/116 Mk. u. 1/117 Mk. u. 1/118 Mk. u. 1/119 Mk. u. 1/120 Mk. u. 1/121 Mk. u. 1/122 Mk. u. 1/123 Mk. u. 1/124 Mk. u. 1/125 Mk. u. 1/126 Mk. u. 1/127 Mk. u. 1/128 Mk. u. 1/129 Mk. u. 1/130 Mk. u. 1/131 Mk. u. 1/132 Mk. u. 1/133 Mk. u. 1/134 Mk. u. 1/135 Mk. u. 1/136 Mk. u. 1/137 Mk. u. 1/138 Mk. u. 1/139 Mk. u. 1/140 Mk. u. 1/141 Mk. u. 1/142 Mk. u. 1/143 Mk. u. 1/144 Mk. u. 1/145 Mk. u. 1/146 Mk. u. 1/147 Mk. u. 1/148 Mk. u. 1/149 Mk. u. 1/150 Mk. u. 1/151 Mk. u. 1/152 Mk. u. 1/153 Mk. u. 1/154 Mk. u. 1/155 Mk. u. 1/156 Mk. u. 1/157 Mk. u. 1/158 Mk. u. 1/159 Mk. u. 1/160 Mk. u. 1/161 Mk. u. 1/162 Mk. u. 1/163 Mk. u. 1/164 Mk. u. 1/165 Mk. u. 1/166 Mk. u. 1/167 Mk. u. 1/168 Mk. u. 1/169 Mk. u. 1/170 Mk. u. 1/171 Mk. u. 1/172 Mk. u. 1/173 Mk. u. 1/174 Mk. u. 1/175 Mk. u. 1/176 Mk. u. 1/177 Mk. u. 1/178 Mk. u. 1/179 Mk. u. 1/180 Mk. u. 1/181 Mk. u. 1/182 Mk. u. 1/183 Mk. u. 1/184 Mk. u. 1/185 Mk. u. 1/186 Mk. u. 1/187 Mk. u. 1/188 Mk. u. 1/189 Mk. u. 1/190 Mk. u. 1/191 Mk. u. 1/192 Mk. u. 1/193 Mk. u. 1/194 Mk. u. 1/195 Mk. u. 1/196 Mk. u. 1/197 Mk. u. 1/198 Mk. u. 1/199 Mk. u. 1/200 Mk. u. 1/201 Mk. u. 1/202 Mk. u. 1/203 Mk. u. 1/204 Mk. u. 1/205 Mk. u. 1/206 Mk. u. 1/207 Mk. u. 1/208 Mk. u. 1/209 Mk. u. 1/210 Mk. u. 1/211 Mk. u. 1/212 Mk. u. 1/213 Mk. u. 1/214 Mk. u. 1/215 Mk. u. 1/216 Mk. u. 1/217 Mk. u. 1/218 Mk. u. 1/219 Mk. u. 1/220 Mk. u. 1/221 Mk. u. 1/222 Mk. u. 1/223 Mk. u. 1/224 Mk. u. 1/225 Mk. u. 1/226 Mk. u. 1/227 Mk. u. 1/228 Mk. u. 1/229 Mk. u. 1/230 Mk. u. 1/231 Mk. u. 1/232 Mk. u. 1/233 Mk. u. 1/234 Mk. u. 1/235 Mk. u. 1/236 Mk. u. 1/237 Mk. u. 1/238 Mk. u. 1/239 Mk. u. 1/240 Mk. u. 1/241 Mk. u. 1/242 Mk. u. 1/243 Mk. u. 1/244 Mk. u. 1/245 Mk. u. 1/246 Mk. u. 1/247 Mk. u. 1/248 Mk. u. 1/249 Mk. u. 1/250 Mk. u. 1/251 Mk. u. 1/252 Mk. u. 1/253 Mk. u. 1/254 Mk. u. 1/255 Mk. u. 1/256 Mk. u. 1/257 Mk. u. 1/258 Mk. u. 1/259 Mk. u. 1/260 Mk. u. 1/261 Mk. u. 1/262 Mk. u. 1/263 Mk. u. 1/264 Mk. u. 1/265 Mk. u. 1/266 Mk. u. 1/267 Mk. u. 1/268 Mk. u. 1/269 Mk. u. 1/270 Mk. u. 1/271 Mk. u. 1/272 Mk. u. 1/273 Mk. u. 1/274 Mk. u. 1/275 Mk. u. 1/276 Mk. u. 1/277 Mk. u. 1/278 Mk. u. 1/279 Mk. u. 1/280 Mk. u. 1/281 Mk. u. 1/282 Mk. u. 1/283 Mk. u. 1/284 Mk. u. 1/285 Mk. u. 1/286 Mk. u. 1/287 Mk. u. 1/288 Mk. u. 1/289 Mk. u. 1/290 Mk. u. 1/291 Mk. u. 1/292 Mk. u. 1/293 Mk. u. 1/294 Mk. u. 1/295 Mk. u. 1/296 Mk. u. 1/297 Mk. u. 1/298 Mk. u. 1/299 Mk. u. 1/300 Mk. u. 1/301 Mk. u. 1/302 Mk. u. 1/303 Mk. u. 1/304 Mk. u. 1/305 Mk. u. 1/306 Mk. u. 1/307 Mk. u. 1/308 Mk. u. 1/309 Mk. u. 1/310 Mk. u. 1/311 Mk. u. 1/312 Mk. u. 1/313 Mk. u. 1/314 Mk. u. 1/315 Mk. u. 1/316 Mk. u. 1/317 Mk. u. 1/318 Mk. u. 1/319 Mk. u. 1/320 Mk. u. 1/321 Mk. u. 1/322 Mk. u. 1/323 Mk. u. 1/324 Mk. u. 1/325 Mk. u. 1/326 Mk. u. 1/327 Mk. u. 1/328 Mk. u. 1/329 Mk. u. 1/330 Mk. u. 1/331 Mk. u. 1/332 Mk. u. 1/333 Mk. u. 1/334 Mk. u. 1/335 Mk. u. 1/336 Mk. u. 1/337 Mk. u. 1/338 Mk. u. 1/339 Mk. u. 1/340 Mk. u. 1/341 Mk. u. 1/342 Mk. u. 1/343 Mk. u. 1/344 Mk. u. 1/345 Mk. u. 1/346 Mk. u. 1/347 Mk. u. 1/348 Mk. u. 1/349 Mk. u. 1/350 Mk. u. 1/351 Mk. u. 1/352 Mk. u. 1/353 Mk. u. 1/354 Mk. u. 1/355 Mk. u. 1/356 Mk. u. 1/357 Mk. u. 1/358 Mk. u. 1/359 Mk. u. 1/360 Mk. u. 1/361 Mk. u. 1/362 Mk. u. 1/363 Mk. u. 1/364 Mk. u. 1/365 Mk. u. 1/366 Mk. u. 1/367 Mk. u. 1/368 Mk. u. 1/369 Mk. u. 1/370 Mk. u. 1/371 Mk. u. 1/372 Mk. u. 1/373 Mk. u. 1/374 Mk. u. 1/375 Mk. u. 1/376 Mk. u. 1/377 Mk. u. 1/378 Mk. u. 1/379 Mk. u. 1/380 Mk. u. 1/381 Mk. u. 1/382 Mk. u. 1/383 Mk. u. 1/384 Mk. u. 1/385 Mk. u. 1/386 Mk. u. 1/387 Mk. u. 1/388 Mk. u. 1/389 Mk. u. 1/390 Mk. u. 1/391 Mk. u. 1/392 Mk. u. 1/393 Mk. u. 1/394 Mk. u. 1/395 Mk. u. 1/396 Mk. u. 1/397 Mk. u. 1/398 Mk. u. 1/399 Mk. u. 1/400 Mk. u. 1/401 Mk. u. 1/402 Mk. u. 1/403 Mk. u. 1/404 Mk. u. 1/405 Mk. u. 1/406 Mk. u. 1/407 Mk. u. 1/408 Mk. u. 1/409 Mk. u. 1/410 Mk. u. 1/411 Mk. u. 1/412 Mk. u. 1/413 Mk. u. 1/414 Mk. u. 1/415 Mk. u. 1/416 Mk. u. 1/417 Mk. u. 1/418 Mk. u. 1/419 Mk. u. 1/420 Mk. u. 1/421 Mk. u. 1/422 Mk. u. 1/423 Mk. u. 1/424 Mk. u. 1/425 Mk. u. 1/426 Mk. u. 1/427 Mk. u. 1/428 Mk. u. 1/429 Mk. u. 1/430 Mk. u. 1/431 Mk. u. 1/432 Mk. u. 1/433 Mk. u. 1/434 Mk. u. 1/435 Mk. u. 1/436 Mk. u. 1/437 Mk. u. 1/438 Mk. u. 1/439 Mk. u. 1/440 Mk. u. 1/441 Mk. u. 1/442 Mk. u. 1/443 Mk. u. 1/444 Mk. u. 1/445 Mk. u. 1/446 Mk. u. 1/447 Mk. u. 1/448 Mk. u. 1/449 Mk. u. 1/450 Mk. u. 1/451 Mk. u. 1/452 Mk. u. 1/453 Mk. u. 1/454 Mk. u. 1/455 Mk. u. 1/456 Mk. u. 1/457 Mk. u. 1/458 Mk. u. 1/459 Mk. u. 1/460 Mk. u. 1/461 Mk. u. 1/462 Mk. u. 1/463 Mk. u. 1/464 Mk. u. 1/465 Mk. u. 1/466 Mk. u. 1/467 Mk. u. 1/468 Mk. u. 1/469 Mk. u. 1/470 Mk. u. 1/471 Mk. u. 1/472 Mk. u. 1/473 Mk. u. 1/474 Mk. u. 1/475 Mk. u. 1/476 Mk. u. 1/477 Mk. u. 1/478 Mk. u. 1/479 Mk. u. 1/480 Mk. u. 1/481 Mk. u. 1/482 Mk. u. 1/483 Mk. u. 1/484 Mk. u. 1/485 Mk. u. 1/486 Mk. u. 1/487 Mk. u. 1/488 Mk. u. 1/489 Mk. u. 1/490 Mk. u. 1/491 Mk. u. 1/492 Mk. u. 1/493 Mk. u. 1/494 Mk. u. 1/495 Mk. u. 1/496 Mk. u. 1/497 Mk. u. 1/498 Mk. u. 1/499 Mk. u. 1/500 Mk. u. 1/501 Mk. u. 1/502 Mk. u. 1/503 Mk. u. 1/504 Mk. u. 1/505 Mk. u. 1/506 Mk. u. 1/507 Mk. u. 1/508 Mk. u. 1/509 Mk. u. 1/510 Mk. u. 1/511 Mk. u. 1/512 Mk. u. 1/513 Mk. u. 1/514 Mk. u. 1/515 Mk. u. 1/516 Mk. u. 1/517 Mk. u. 1/518 Mk. u. 1/519 Mk. u. 1/520 Mk. u. 1/521 Mk. u. 1/522 Mk. u. 1/523 Mk. u. 1/524 Mk. u. 1/525 Mk. u. 1/526 Mk. u. 1/527 Mk. u. 1/528 Mk. u. 1/529 Mk. u. 1/530 Mk. u. 1/531 Mk. u. 1/532 Mk. u. 1/533 Mk. u. 1/534 Mk. u. 1/535 Mk. u. 1/536 Mk. u. 1/537 Mk. u. 1/538 Mk. u. 1/539 Mk. u. 1/540 Mk. u. 1/541 Mk. u. 1/542 Mk. u. 1/543 Mk. u. 1/544 Mk. u. 1/545 Mk. u. 1/546 Mk. u. 1/547 Mk. u. 1/548 Mk. u. 1/549 Mk. u. 1/550 Mk. u. 1/551 Mk. u. 1/552 Mk. u. 1/553 Mk. u. 1/554 Mk. u. 1/555 Mk. u. 1/556 Mk. u. 1/557 Mk. u. 1/558 Mk. u. 1/559 Mk. u. 1/560 Mk. u. 1/561 Mk. u. 1/562 Mk. u. 1/563 Mk. u. 1/564 Mk. u. 1/565 Mk. u. 1/566 Mk. u. 1/567 Mk. u. 1/568 Mk. u. 1/569 Mk. u. 1/570 Mk. u. 1/571 Mk. u. 1/572 Mk. u. 1/573 Mk. u. 1/574 Mk. u. 1/575 Mk. u. 1/576 Mk. u. 1/577 Mk. u. 1/578 Mk. u. 1/579 Mk. u. 1/580 Mk. u. 1/581 Mk. u. 1/582 Mk. u. 1/583 Mk. u. 1/584 Mk. u. 1/585 Mk. u. 1/586 Mk. u. 1/587 Mk. u. 1/588 Mk. u. 1/589 Mk. u. 1/590 Mk. u. 1/591 Mk. u. 1/592 Mk. u. 1/593 Mk. u. 1/594 Mk. u. 1/595 Mk. u. 1/596 Mk. u. 1/597 Mk. u. 1/598 Mk. u. 1/599 Mk. u. 1/600 Mk. u. 1/601 Mk. u. 1/602 Mk. u. 1/603 Mk. u. 1/604 Mk. u. 1/605 Mk. u. 1/606 Mk. u. 1/607 Mk. u. 1/608 Mk. u. 1/609 Mk. u. 1/610 Mk. u. 1/611 Mk. u. 1/612 Mk. u. 1/613 Mk. u. 1/614 Mk. u. 1/615 Mk. u. 1/616 Mk. u. 1/617 Mk. u. 1/618 Mk. u. 1/619 Mk. u. 1/620 Mk. u. 1/621 Mk. u. 1/622 Mk. u. 1/623 Mk. u. 1/624 Mk. u. 1/625 Mk. u. 1/626 Mk. u. 1/627 Mk. u. 1/628 Mk. u. 1/629 Mk. u. 1/630 Mk. u. 1/631 Mk. u. 1/632 Mk. u. 1/633 Mk. u. 1/634 Mk. u. 1/635 Mk. u. 1/636 Mk. u. 1/637 Mk. u. 1/638 Mk. u. 1/639 Mk. u. 1/640 Mk. u. 1/641 Mk. u. 1/642 Mk. u. 1/643 Mk. u. 1/644 Mk. u. 1/645 Mk. u. 1/646 Mk. u. 1/647 Mk. u. 1/648 Mk. u. 1/649 Mk. u. 1/650 Mk. u. 1/651 Mk. u. 1/652 Mk. u. 1/653 Mk. u. 1/654 Mk. u. 1/655 Mk. u. 1/656 Mk. u. 1/657 Mk. u. 1/658 Mk. u. 1/659 Mk. u. 1/660 Mk. u. 1/661 Mk. u. 1/662 Mk. u. 1/663 Mk. u. 1/664 Mk. u. 1/665 Mk. u. 1/666 Mk. u. 1/667 Mk. u. 1/668 Mk. u. 1/669 Mk. u. 1/670 Mk. u. 1/671 Mk. u. 1/672 Mk. u. 1/673 Mk. u. 1/674 Mk. u. 1/675 Mk. u. 1/676 Mk. u. 1/677 Mk. u. 1/678 Mk. u. 1/679 Mk. u. 1/680 Mk. u. 1/681 Mk. u. 1/682 Mk. u. 1/683 Mk. u. 1/684 Mk. u. 1/685 Mk. u. 1/686 Mk. u. 1/687 Mk. u. 1/688 Mk. u. 1/689 Mk. u. 1/690 Mk. u. 1/691 Mk. u. 1/692 Mk. u. 1/693 Mk. u. 1/694 Mk. u. 1/695 Mk. u. 1/696 Mk. u. 1/697 Mk. u. 1/698 Mk. u. 1/699 Mk. u. 1/700 Mk. u. 1/701 Mk. u. 1/702 Mk. u. 1/703 Mk. u. 1/704 Mk. u. 1/705 Mk. u. 1/706 Mk. u. 1/707 Mk. u. 1/708 Mk. u. 1/709 Mk. u. 1/710 Mk. u. 1/711 Mk. u. 1/712 Mk. u. 1/713 Mk. u. 1/714 Mk. u. 1/715 Mk. u. 1/716 Mk. u. 1/717 Mk. u. 1/718 Mk. u. 1/719 Mk. u. 1/720 Mk. u. 1/721 Mk. u. 1/722 Mk. u. 1/723 Mk. u. 1/724 Mk. u. 1/725 Mk. u. 1/726 Mk. u. 1/727 Mk. u. 1/728 Mk. u. 1/729 Mk. u. 1/730 Mk. u. 1/731 Mk. u. 1/732 Mk. u. 1/733 Mk. u. 1/734 Mk. u. 1/735 Mk. u. 1/736 Mk. u. 1/737 Mk. u. 1/738 Mk. u. 1/739 Mk. u. 1/740 Mk. u. 1/741 Mk. u. 1/742 Mk. u. 1/743 Mk. u. 1/744 Mk. u. 1/745 Mk. u. 1/746 Mk. u. 1/747 Mk. u. 1/748 Mk. u. 1/749 Mk. u. 1/750 Mk. u. 1/751 Mk. u. 1/752 Mk. u. 1/753 Mk. u. 1/754 Mk. u. 1/755 Mk. u. 1/756 Mk. u. 1/757 Mk. u. 1/758 Mk. u. 1/759 Mk. u. 1/760 Mk. u. 1/761 Mk. u. 1/762 Mk. u. 1/763 Mk. u. 1/764 Mk. u. 1/765 Mk. u. 1/766 Mk. u. 1/767 Mk. u. 1/768 Mk. u. 1/769 Mk. u. 1/770 Mk. u. 1/771 Mk. u. 1/772 Mk. u. 1/773 Mk. u. 1/774 Mk. u. 1/775 Mk. u. 1/776 Mk. u. 1/777 Mk. u. 1/778 Mk. u. 1/779 Mk. u. 1/780 Mk. u. 1/781 Mk. u. 1/782 Mk. u. 1/783 Mk. u. 1/784 Mk. u. 1/785 Mk. u. 1/786 Mk. u. 1/787 Mk. u. 1/788 Mk. u. 1/789 Mk. u. 1/790 Mk. u. 1/791 Mk. u. 1/792 Mk. u. 1/793 Mk. u. 1/794 Mk. u. 1/795 Mk. u. 1/796 Mk. u. 1/797 Mk. u. 1/798 Mk. u. 1/799 Mk. u. 1/800 Mk. u. 1/801 Mk. u. 1/802 Mk. u. 1/803 Mk. u. 1/804 Mk. u. 1/805 Mk. u. 1/806 Mk. u. 1/807 Mk. u. 1/808 Mk. u. 1/809 Mk. u. 1/810 Mk. u. 1/811 Mk. u. 1/812 Mk. u. 1/813 Mk. u. 1/814 Mk. u. 1/815 Mk. u. 1/816 Mk. u. 1/817 Mk. u. 1/818 Mk. u. 1/819 Mk. u. 1/820 Mk. u. 1/821 Mk. u. 1/822 Mk. u. 1/823 Mk. u. 1/824 Mk. u. 1/825 Mk. u. 1/826 Mk. u. 1/827 Mk. u. 1/828 Mk. u. 1/829 Mk. u. 1/830 Mk. u. 1/831 Mk. u. 1/832 Mk. u. 1/833 Mk. u. 1/834 Mk. u. 1/835 Mk. u. 1/836 Mk. u. 1/837 Mk. u. 1/838 Mk. u. 1/839 Mk. u. 1/840 Mk. u. 1/841 Mk. u. 1/842 Mk. u. 1/843 Mk. u. 1/844 Mk. u. 1/845 Mk. u. 1/846 Mk. u. 1/847 Mk. u. 1/848 Mk. u. 1/849 Mk. u. 1/850 Mk. u. 1/851 Mk. u. 1/852 Mk. u. 1/853 Mk. u. 1/854 Mk. u. 1/855 Mk. u. 1/856 Mk. u. 1/857 Mk. u. 1/858 Mk. u. 1/859 Mk. u. 1/860 Mk. u. 1/861 Mk. u. 1/862 Mk. u. 1/863 Mk. u. 1/864 Mk. u. 1/865 Mk. u. 1/866 Mk. u. 1/867 Mk. u. 1/868 Mk. u. 1/869 Mk. u. 1/870 Mk. u. 1/871 Mk. u. 1/872 Mk. u. 1/873 Mk. u. 1/874 Mk. u. 1/875 Mk. u. 1/876 Mk. u. 1/877 Mk. u. 1/878 Mk. u. 1/879 Mk. u. 1/880 Mk. u. 1/881 Mk. u. 1/882 Mk. u. 1/883 Mk. u. 1/884 Mk. u. 1/885 Mk. u. 1/886 Mk. u. 1/887 Mk. u. 1/888 Mk. u. 1/889 Mk. u. 1/890 Mk. u. 1/891 Mk. u. 1/892 Mk. u. 1/893 Mk. u. 1/894 Mk. u. 1/895 Mk. u. 1/896 Mk. u. 1/897 Mk. u. 1/898 Mk. u. 1/899 Mk. u. 1/900 Mk. u. 1/901 Mk. u. 1/902 Mk. u. 1/903 Mk. u. 1/904 Mk. u. 1/905 Mk. u. 1/906 Mk. u. 1/907 Mk. u. 1/908 Mk. u. 1/909 Mk. u. 1/910 Mk. u. 1/911 Mk. u. 1/912 Mk. u. 1/913 Mk. u. 1/914 Mk. u. 1/915 Mk. u. 1/916 Mk. u. 1/917 Mk. u. 1/918 Mk. u. 1/919 Mk. u. 1/920 Mk. u. 1/921 Mk. u. 1/922 Mk. u. 1/923 Mk. u. 1/924 Mk. u. 1/925 Mk. u. 1/926 Mk. u. 1/927